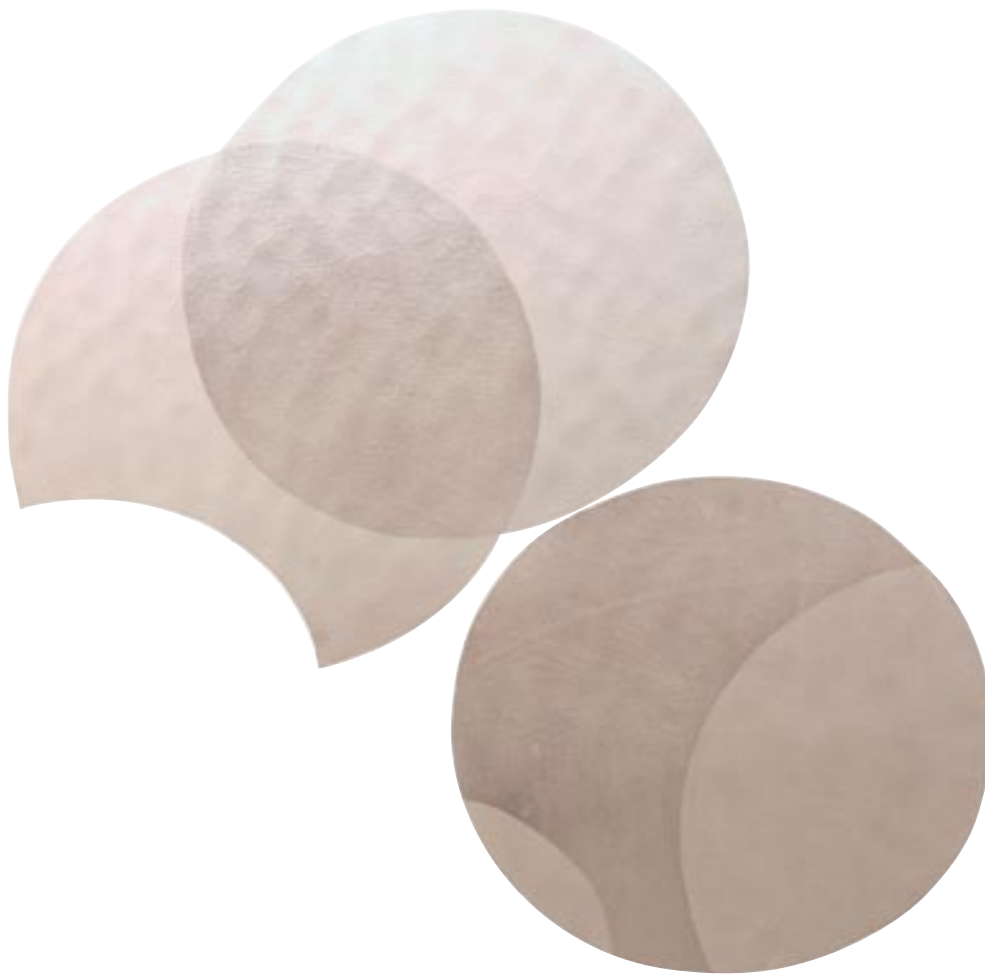


freischwimmer

DAS MAGAZIN FÜR KULTUR UND FAMILIE IN WOLFSBURG

AUSGABE 21 | APRIL–MAI 2011



AUF EINE WIENER MELANGE
Elisabeth Pötsch im Gespräch

SUBLIMER AUGENSEX
Genwald Rockenschaub

RAUMKLANGWELTEN
Sattelschrecken singen im Phaeno

WELTRAUMKLANG
50 Jahre Weltraumgeschichte

**VOLKSWAGEN
IMMOBILIEN**



Zukunft gestalten

»Die makeln das
für uns!«

*Ihr fairer Immobilienmakler für die Region
Braunschweig, Gifhorn und Wolfsburg*

- Vermittlung von Wohnimmobilien
zur Miete / zum Kauf
- Professionelle und seriöse Vermarktung
Ihrer Immobilie

www.vwimmobilien.de



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Wolfsburg ist – so kann man wohl sagen – eine Stadt der Gegensätze. Zwischen moderner High-End-Architektur und 50er-Jahre-Charme findet sich selbst innerstädtisch noch das eine oder andere Fachwerkhaus, das angesichts der 70 Jahre Wolfsburg nur müde mit den Balken knarrt. Und so ist diese Stadt für viele Heimat, Wurzelwerk und Platz ewiger Wiederkehr, während sie für die anderen nur ein Zwischenstopp in der Fremde, ein Ort auf Zeit ist und oft aber schließlich auch ein echtes Zuhause wird. Ankommen ist zentrales Thema Wolfsburgs. Schon vor Jahrzehnten rollten zugweise italienische Gastarbeiter in die Stadt, um am deutschen Wirtschaftswunder teilzuhaben – und gingen oft zurück in ihre Heimat. Viele aber blieben hier, holten ihre Familien nach oder gründeten hier gleich neue.

Einen ähnlichen Weg hat auch Elisabeth Pötsch hinter sich – zumindest geografisch. Geboren in der österreichischen Steiermark, führte auch ihr Weg sie nach mehreren Stationen in Süddeutschland immer weiter nördlich, bis sie schließlich in Wolfsburg ankam. Und wenn man mit ihr spricht, klingt dieses „angekommen sein“ wie „zu Hause sein“. Als Vorsitzende des Internationalen Freundeskreises konnten wir mit ihr ein interessantes Gespräch über Integration und Ankommen in Wolfsburg führen.

Aber auch weitere spannende Themen aus der Stadt finden Sie wie immer in dieser Ausgabe. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre freischwimmer-Redaktion

STARTBLOCK _ WOLFSBURGER GESCHICHTEN	4
AUF EINE WIENER MELANGE _ ELISABETH PÖTSCH IM GESPRÄCH	7
WENN KUNST UND MODE ZUEINANDERFINDEN _ MODE UND OBJEKTE	10
SUBLIMER AUGENSEX _ GERWALD ROCKENSCHAUB	11
NERVENKITZEL MIT RUHIGER HAND _ GELÄNDEPARCOURS	13
PHÄNOMENE _ POESIE EINES PERPETUUM MOBILE	14
RAUMKLANGWELTEN _ SATTELSCHRECKEN SINGEN IM PHAENO	15
WITZ, KOMM RAUS _ VON DER ERNSTHAFTIGKEIT DES HUMORS	16
KULTURKALENDER _ WOLFSBURGER TERMINE	19
SCHAUFENSTER DER KULTUR _ STÄDTISCHE KULTUREINRICHTUNGEN	26
PIONIERE DER BAUKULTUR _ ALVAR-AALTO-KULTURHAUS	27
DIE GEFAHR AUS DEM ALL _ DAS PLANETARIUM WOLFSBURG	28
ALLERPARK _ DIE DUNKLE JAHRESZEIT IST VORBEI	30
NACHGEDACHT _ „DAS IST JA TRAUMHAFT!“	32
KINDERFREUDEN _ „LUFTSPRÜNGE“ AM SCHILLERTEICH	33
FRÜHSCHWIMMER _ DIE KINDERSEITE	34
NAH ... _ WOLFSBURGER AUS ALLER WELT	36
... UND FERN _ WOLFSBURGER IN ALLER WELT	37
ARCHITEKTUR IN SERIE _ DIE STEPHANUSKIRCHE	38
HALLENBAD _ FOTOSAFARI MIT JESKO SCHLINGMANN	40
POLACITY _ POLASTREETVIEW	42

TULPEN VON GESTERN

Dass die Uhren in Braunschweig-Veltenhof ein bisschen langsamer ticken als im Rest der Welt, ist keine große Überraschung. Aber dieses Informationsschild verwundert dann doch. Schlappe elf Jahre nach der angeblichen Schließung weist die Tafel immer noch darauf, dass in dieser Gärtnerei bald die Lichter ausgehen. Sollte Marty McFly aus der Filmreihe „Zurück in die Zukunft“ in seinem DeLorean zufällig mal vorbeikommen, wird er allerdings für diesen Hinweis sicher dankbar sein. Zwei Tulpensträuße von vorgestern bitte. [MH]



HUNDE SCHIEBEN

Schilder, Hinweise und Regelungen sind eine feine Sache. Eine noch feinere Sache, wenn Schilder Dinge nicht verbieten, sondern erlauben. Am allerfeinsten wird es dann, wenn ein Schild uns Bürgerinnen und Bürgern eine Verhaltensweise nahelegt, die uns eigentlich nur verwirrt. Warum sollen wir ein Fahrrad über den Markt schieben, sollen wir nicht lieber ein Weidekörbchen mit uns führen? Und was ist mit Katzen, Frettchen und Leguanen? Hier sollte sich eine Kommission dringend zusammensetzen. Ansonsten gilt: Wir vom Startblock unterstützen selbstverständlich jedes sinnfreie Schild der Stadt und glauben an das große Ganze ... [Hau]



WEGWARER WEGFAHRER

Kennen Sie das? Sie sehen etwas Lustiges und wollen es für die Nachwelt festhalten, doch bevor Sie Ihre Kamera gezückt haben, ist die Situation schon wieder vorbei? Sie sehen hier das beste Bild einer 20-minütigen Verfolgungsjagd im Gegenlicht. Was auf der Plane stand? Nun „Werder sehen macht Freude“ und daraus sollte ein spöttischer Text werden, der den Weg des SV Werder Bremen in die Zweite Liga kommentiert. Es war Januar und – wie gesagt – für einen lustigen Witz hatte sich die Situation schon wieder maßgeblich verändert ... bis dann im März ... – wir reiben uns noch immer die Augen – Felix Magath Werder zu sehn war ... [Hau]

UNISEX TOILETTE, TEIL 2

Die gleiche Bedürfnisanstalt – nur von innen fotografiert – offenbart ein wahrhaftiges Mysterium und enthüllt des Pudels Kern: Jetzt wird nämlich klar, dass es sich um eine Unisextoilette handelt, womit das Schild, welches wir außen gesehen haben, noch verrückter wirkt. Ein Mysterium allerdings, warum man in der Toilette stehen kann und vor dem Ausgang ein Schild sieht, auf dem man in Kenntnis gesetzt wird, dass die Toilette geschlossen ist. [Hau]



UNISEX TOILETTE, TEIL 1

Folgende Zusendung erreicht uns aus dem fernen Neuseeland. Ein treuer Startblock-Leser kam nicht umhin, uns dieses wunderbare Bild zukommen zu lassen. Es zeigt ein Schild an einer öffentlichen Toilette und es ist im Übrigen auch die einzige Information, die an diesem Häuschen (außen) aufgehängt ist. Die Aussage des Schilds: Für Frauen ist die Toilette nicht zu nutzen, es sei denn, sie sitzen im Rollstuhl. Vielleicht zeigt das rechte Piktogramm auch nur, dass sich selbst Männer auf dem Lokus setzen können (die körperlichen Voraussetzungen dazu wären ja durchaus gegeben). Teil 2 folgt ... [Hau]

DETMERODE

Detmerode ein super Stadtteil. Hier wohnen Menschen, ja, auch sehr nette Menschen und es gibt Häuser, ja, sehr viele unschöne Häuser. Große und kleine, oft mit roten Ziegeln oder mit viel Beton und manchmal vermitteln sie einem das Gefühl, dass hier Träume von Stadtplanern in Erfüllung gegangen sein müssen. Detmerode ist so super, dass Detmerode jetzt verdientermaßen ein eigenes Logo, ein Begrüßungsschild und eine eigene Homepage bekommen hat. Wir finden Imagepflege wichtig und richtig und stellen an dieser Stelle noch schnell einen Kiosk in Detmerode vor, der – man höre und staune – ein Verkaufskiosk ist. Ein Kiosk, der auch etwas verkauft, ist eine sehr kluge Geschäftsidee, finden wir, wegweisend und zukunftssträchtig. Und mit diesem Eindruck verabschieden wir uns auch wieder von Detmerode. [Hau]



ZWISCHEN EHRENAMT UND INTEGRATION

EIN GESPRÄCH MIT DER IFK-VORSITZENDEN ELISABETH PÖTSCH

In diesem Sommer wird der Internationale Freundeskreis Wolfsburg fünf Jahre alt. Der Verein kümmert sich nicht nur um die Beziehungen zu den Partnerstädten, sondern auch um diejenigen, welche nicht in Wolfsburg aufgewachsen sind, die Migranten und die Fremden. Es wird versucht, ihnen die Ankunft in Wolfsburg zu erleichtern, ihnen eine neue Heimat zu geben, ohne ihre eigene Identität aufgeben zu müssen. Stellvertretend für den IFK porträtieren wir eine der Vorsitzenden, Elisabeth Pötsch, die vor einigen Jahren mit ihrem Mann nach Wolfsburg gekommen ist.

Frau Pötsch, man hört es an Ihrem Zungenschlag: Sie sind nicht in der niedersächsischen Tiefebene aufgewachsen, richtig?

Ja, das ist mein unüberhörbarer Akzent. Ich komme aus einer kleinen Stadt in der Steiermark und bin ein sehr heimatverbundener Mensch, deshalb hört man mir das vermutlich auch immer noch ein wenig an.

Wie hat es Sie von Österreich aus nach Wolfsburg verschlagen?

Ich habe meinen Mann während meines Studiums kennengelernt und bin dann mit ihm nach München gegangen. Schritt für Schritt sind wir in unserem Leben immer weiter in den Norden gezogen, bis wir schließlich in Wolfsburg landeten.

Wie kam dann Ihr Engagement für den Internationalen Freundeskreis zustande?

Herr Oberbürgermeister Rolf Schnellecke hatte mich damals gefragt. Die Idee für

den Internationalen Freundeskreis trug er wohl schon eine Weile in sich. Er hatte die Erfahrung gemacht, dass die Neuankömmlinge einer stärkeren individuellen Betreuung bedürfen. Nachdem er mitbekommen hatte, dass ich in Stuttgart im Vorstand des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs tätig war und hier für die Antonius-Holling-Stiftung*, fragte er mich, ob ich mich für eine solche Betreuung engagieren wolle. Und natürlich hat mich das Thema interessiert und etwa ein Jahr später wurde der IFK gegründet.

Kann man sagen, dass Sie sich mit dem Engagement für den IFK selbst integriert haben?

Ja, sicherlich. Die Kontakte über den IFK waren hilfreich.

Macht Wolfsburg die Integration leicht?

Ich kann in diesem Fall nur für mich sprechen, aber meiner Erfahrung nach sind die

Menschen hier außergewöhnlich offen. Das macht die Stadt spannend und interessant.

Sie erwähnen die Offenheit der Menschen hier. Wir haben in Wolfsburg sehr unterschiedliche Gruppen von Zugereisten, Pendlern und Menschen mit einem zweiten Wohnsitz: entweder in einer anderen deutschen Stadt oder im Ausland. Ist ein prägendes Bild von Wolfsburg die Mobilität seiner Einwohner?

Auf jeden Fall. Sie sehen es ja besonders bei Volkswagen. Hier wird eine zeitliche und örtliche Flexibilität von den Mitarbeitern verlangt und – das ist wichtig – auch von deren Familien. Es gibt in Wolfsburg zahlreiche Menschen, die für lange Zeit kommen, aber wissen, dass sie auch wieder gehen, und natürlich Familien, die hierbleiben wollen. Genau da setzt der IFK an, denn diese Menschen brauchen Anschluss, man kann auch Integration dazu sagen.



Vespermann Immobilien

*Exklusive Apartments und Penthouse - Wohnungen
an den Stadtwaldterrassen*



Informationen und Verkauf unter: 0171 830 88 02



Der Internationale Freundeskreis Wolfsburg e.V.

Der IFK ist ein heterogenes Netzwerk, das die Internationalität der Stadt unterstützen möchte. Es geht dem Verein um das Ansehen Wolfsburgs als internationale und weltoffene Stadt und zugleich sollen Verständnis, Toleranz sowie Freundschaft zwischen Menschen unterschiedlichster Länder und Kulturen gefördert werden. Der IFK fördert interkulturelle Projekte und führt eigene Veranstaltungen zu aktuellen Fragestellungen durch. Wer sich für den IFK interessiert, erhält über die IFK-Homepage www.ifk-wolfsburg.de weiterführende Informationen.

Wenn auch familiäre oder freundschaftliche Verbindungen über weite Distanzen gepflegt werden müssen oder an dieser Distanz sogar zerbrechen können ... Ist es dann eher schwierig oder einfach, neue Beziehungen respektive Freundschaften aufzubauen in einer neuen Stadt?

Man lässt, wenn man geht, sehr viel zurück und lernt dadurch auch loszulassen. Dies war für mich das Schwierigste bei meinen ersten Umzügen. Es war, positiv formuliert, ein Lernprozess. Man lernt, sich auf das Umfeld einzustellen, und wird aufgeschlossener für menschliche Beziehungen.

Warum ist Ihnen Ihre Heimat so wichtig?

Meine Heimat vermittelt mir Halt und allein mit diesem Wissen kann ich mich sehr leicht gegenüber Neuem öffnen. Für mich gehört zur Integration, dass jeder so bleiben kann, wie er ist, und sich trotzdem in Wolfsburg heimisch fühlt.

Welche Bedeutung hat die Kultivierung der Internationalität der Stadt Wolfsburg? Anders ausgedrückt: Sind die kulturellen, regionalen und sozialen Einflüsse für einen Industriestandort wie Wolfsburg besonders elementar?

Für Wolfsburg ist das natürlich extrem bedeutungsvoll. Die Stadt kann ihre Beson-

derheiten nur leben, wenn sie auch wirklich international auftritt. Wenn die Menschen, die hierherkommen, sich wohlfühlen, wenn sie auch gerne wiederkommen und dieses Gefühl nach außen weitertragen, dann gewinnen alle in diesem Prozess.

Sprechen wir über die Zukunft des IFK: Welche Themen beschäftigen Sie persönlich besonders und warum?

Derzeit zählen wir 14 Nationalitäten in unserem Verein. Hier haben wir noch große Möglichkeiten, uns und unser kulturelles Spektrum zu erweitern. Doch ein behutsames Wachstum, bei dem sich unsere Mitglieder wohl- und wahrgenommen fühlen, ist uns das Wichtigste. Ganz konkret möchte ich den Schüleraustausch zwischen den Partnerstädten nennen. Im Augenblick fördern und finanzieren wir erstmals eine Reise von Schülerinnen und Schülern aus der Eichendorffschule nach Changchun, die dem Zweck dient, eine Partnerschaft mit einer dortigen Schule zu initiieren.

Warum liegt Ihnen das so am Herzen?

Die Kinder und Jugendlichen werden dadurch offener und erfahren, dass es eben nicht nur den begrenzten Raum um das eigene Ich, sondern dass es auch andere

Menschen gibt, die eventuell anders aussehen, anders sprechen, andere Dinge wichtig finden. Diese Erlebnisse verändern junge Menschen einfach sehr positiv.

Sie tragen Wolfsburg in Ihrem Vereinsnamen. Sind Sie ganz auf Wolfsburg bezogen?

Nein, wir wollen künftig verstärkt die Menschen aus den umliegenden Städten und Landkreisen auf unser Programm aufmerksam machen und sie einladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Wir heißen die gesamte Region herzlich willkommen. [Hau]

*Antonius-Holling-Stiftung: Stiftung für die materielle und ideelle Unterstützung der Kirchengemeinden mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit. Unter anderem die Kids Academy und die Early Education Group – eine englischsprachige Kindergartenengruppe.

WENN KUNST UND MODE ZUEINANDERFINDEN ...

... KNISTERT ES ZWISCHEN HAUT UND KLEID

Zwischen dem 5. März und dem 7. August zeigt das Kunstmuseum Wolfsburg die Ausstellung »ART & FASHION. ZWISCHEN HAUT UND KLEID« mit Mode und Objekten von Walter Van Beirendonck, Louise Bourgeois, Hussein Chalayan, Christophe Coppens, Comme des Garçons, Salvador Dalí, Naomi Filmer, Robert Gober, Martin Margiela, Viktor & Rolf, Anna-Nicole Ziesche u. v. a.

.....

Die Ausstellung widmet sich dem spannenden Dialog zwischen Kunst und Mode. Kunst und Mode finden immer dort zueinander, wo neue, bisher ungewohnte visuelle Entdeckungen gemacht, Materialien ausprobiert oder gängige Schönheitsideale kritisiert werden. Mode reflektiert auf sinnliche, aber auch auf konzeptuelle Weise unsere moderne Kultur. Seit den 80er-Jahren erforschen beispielsweise japanische Designer wie Yohji Yamamoto oder Comme des Garçons die Grenzen der Kleidung und ihrer Bedeutungen. Nach der Jahrtausendwende präsentieren Viktor & Rolf oder Hussein Chalayan ihre Modenschauen wie Kunstinstallationen.

Das Herz der Ausstellung bilden die für die Sammlung des Museums Boijmans Van Beuningen in Rotterdam geschaffenen Auftragswerke von Christophe Coppens, Naomi Filmer, Viktor & Rolf, Walter Van Beirendonck, Anna-Nicole Ziesche und Hussein Chalayan. Das Projekt wurde 2009 von José Teunissen und Han Nefkens für das Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam kuratiert. »Art & Fashion. Zwischen Haut und Kleid« wurde von José Teunissen und Annelie Lütgens für das Kunstmuseum Wolfsburg neu zusammengestellt und inszeniert. **[RW]**

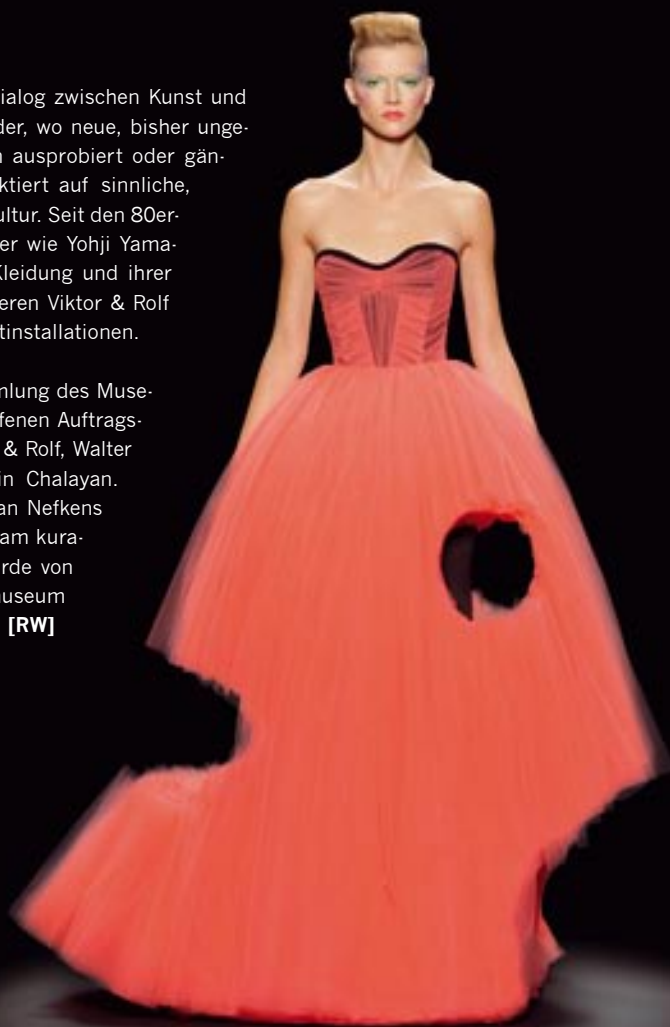


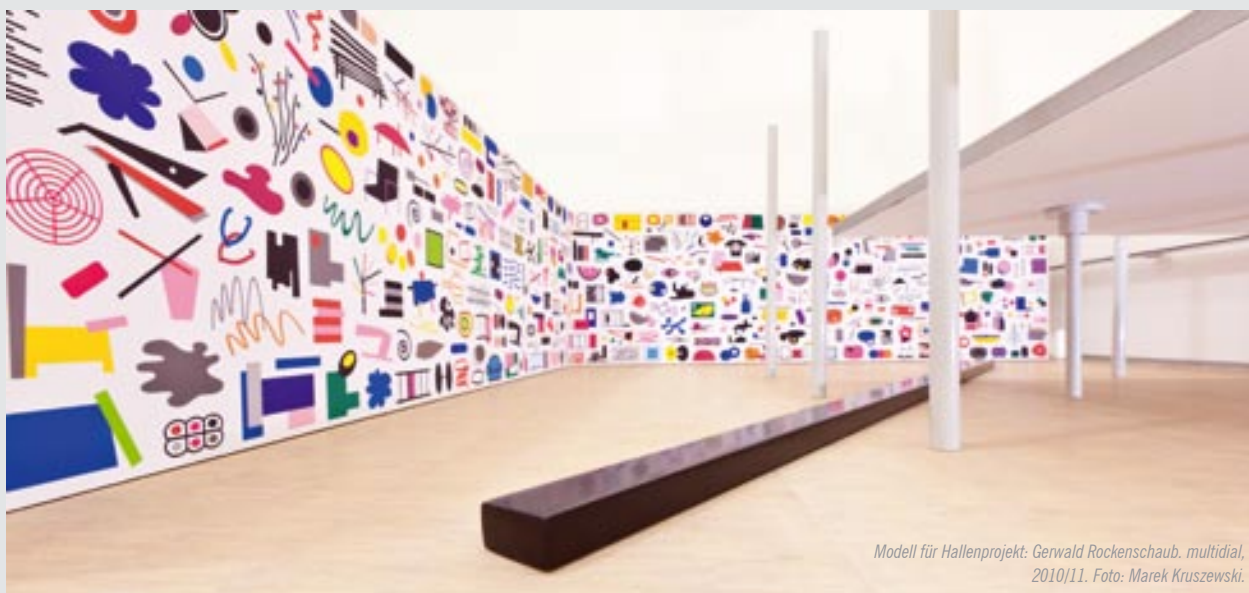
Foto: © Peter Siger

*Viktor & Rolf
The Chainsaw Massacre, spring 2010*

SUBLIMER AUGENSEX

MIT »GERWALD ROCKENSCHAUB. MULTIDIAL«

Die riesige Arbeit des österreichischen Künstlers zeigt das Kunstmuseum zwischen dem 16. April und 4. September in seiner großen Ausstellungshalle. Rockenschaub setzt sich seit Jahren raumgreifend mit der Inszenierung von Ausstellungsorten und Kunstinstitutionen auseinander.



Modell für Hallenprojekt: Gerwald Rockenschaub. multidial, 2010/11. Foto: Marek Kruszewski.

Eine Besonderheit der Architektur des Kunstmuseums Wolfsburg ist seine 40 x 40 Meter große und 16 Meter hohe Halle. Aus diesem Grund stellt das Museum sie immer wieder ausgewählten Künstlern zur Entwicklung einer ortsspezifischen Großinstallation zur Verfügung: 2004 Olafur Eliasson, 2007 Douglas Gordon und zuletzt James Turrell mit seiner überdimensionalen Ausstellung »The Wolfsburg Project«. Nach der großen Giacometti-Präsentation im Winter wird nun der Künstler Gerwald Rockenschaub einen »präzisen Eingriff« vornehmen. Auf der letzten documenta 2007 in Kassel bestach er mit bunten Installationen, die er an verschiedenen Punkten der Großausstellung platzierte. In Berlin überraschte er mit einer schlichten, aber wirkungsvollen Außengestaltung der temporären Kunsthalle auf dem Schlossplatz.

In Wolfsburg nun errichtet Rockenschaub in dem monumentalen Innenraum eine im Winkel aufgebaute, 70 Meter lange und 11 Meter hohe Wand, die er auf der Schauseite mit Hunderten von verschiedenen piktogrammartigen Motiven bis an den Rand ausfüllt. Sie verwickeln den Betrachter in einen sublimen »Augensex«, der viel aussagt über unsere von Werbung und visuellen Reizen überflutete Alltagswelt.

[RW]

Gerwald Rockenschaub
Ohne Titel, 2010/11, Detail aus Wand mit 385 Sujets: Tischlerplatten auf Aluminiumkonstruktion, Dispersionsfarbe, Farbfolien, 1040 x 6610 x 60 cm
Courtesy Galerie Mehdi Chouakri, Berlin/Georg Kargl Fine Arts, Wien/Galerie Susanna Kulli, Zürich/Galerie Vera Munro, Hamburg/Galerie Eva Presenhuber, Zürich/Galerie Thaddaeus Ropac, Paris, Salzburg



Elune
DER OPTIKER.



jung, flippig, mittig

Kaufhofpassage 4 | Wolfsburg | 05361-8915566

NERVENKITZEL MIT RUHIGER HAND

NEUE HERAUSFORDERUNGEN AUF DEM GELÄNDEPARCOURS DER AUTOSTADT

Sollte es nicht „Fußspitzengefühl“ heißen? Denn das braucht man, um die neuen Aufgaben des Geländeparcours in der Autostadt in Wolfsburg zu meistern. Ende 2010 begannen die Umbauarbeiten auf der über einen Kilometer langen Strecke. Pünktlich zum Frühling können Offroadfans das eigene fahrerische Geschick auf der ausgebauten Strecke testen.

Im Volkswagen Touareg oder Amarok geht es durch die Wasserdurchfahrt und über die erste Steigung. Auf der Beifahrerseite erhält man in der ersten Runde auf dem Parcours einen Eindruck von den Aufgaben, die knapp 20 Minuten später selbst bewältigt werden müssen. Zunächst erklärt der Instruktor, wie die Hindernisse am besten zu überwinden sind, und führt zudem in die technischen Feinheiten des Fahrzeugs ein. Wie wirkt das Differenzial? Was bewirkt der Bergabfahrassistent? Alle Fahrzeuge, die auf dem Parcours fahren, sind mit der Offroadausrüstung und mit (zuschaltbarem) Allradantrieb ausgestattet, der beispielsweise bei der Fahrt über die Baumstämme oder bei der Flussdurchfahrt unerlässlich ist.

Für die bis zu drei Mitfahrer ist das Abenteuer Geländeparcours genauso spannend wie für den Fahrer selbst, wenn sich das Fahrzeug in extreme Schiefelage neigt oder auf der Bergkuppe die Straße verschwindet und nur noch Himmel zu sehen ist. Auf dem Fahrersitz stellt sich spätestens dann der Nervenkitzel ein, wenn an der Steigung der Fuß von der Bremse genommen wird, um den Rückrollstopp zu testen. Zwar hilft das Fahrzeug auf unterschiedliche Weise, die Strecke zu meistern, bei engen Kurven und verschränkten Bodenwellen, die an Kamelhöcker erinnern, sind jedoch eine ruhige Hand am Lenkrad und ein vorsichtiger Fuß an den Pedalen gefragt. Zeitweise erinnert die Fahrt an die Fahrschulprüfung und ist genauso aufregend: Fuß von der Bremse, Gas geben und die Kupplung langsam kommen lassen – in der Autostadt allerdings auf der riesigen Wippe, die zu überwinden volle Konzentration verlangt. Wie bei allen



Foto: Anna Ströde

kniffligen Aufgaben steht auch hier der Instruktor mit vielen Tipps zur Seite. Nach rund 45 Minuten Fahrspaß und Nervenkitzel ist der Parcours geschafft – Zeit für Entspannung. Oder darf's noch etwas mehr sein? Schließlich gibt es da noch die zweite Strecke für Tiguan oder Škoda Yeti mit weiteren Fahrerlebnissen jenseits der Straße.

[AC]

Wer sein fahrerisches Geschick selbst testen möchte, findet Informationen zu den Fahrten auf dem Geländeparcours am Mittellandkanal im Internet unter www.autostadt.de.



Der Künstler Trimpin bei der Installation von „Ring³“
im Ausstellungsbereich

PHÄNOMENE, DIE KUNST UND NATURWISSENSCHAFT VERBINDEN

DIE NATURWISSENSCHAFTLICHE POESIE EINES PERPETUUM MOBILE

Scheinbar sich windende Schlangen flimmern vor dem Auge, aus gelben Holzteilen setzt sich ein Stuhl in Sekundenbruchteilen zusammen, virtuelle Seifenblasen tanzen auf einer Leinwand, kometenhafte Nebelwirbel entstehen aus Trockeneis, ein kugelförmiges Universum mit Sternen und zurückleuchtenden Planeten entsteht: von den insgesamt 350 Experimentierstationen im Phaeno sind 60 sogenannte Artworks, das heißt Exponate mit ästhetischem und philosophischem Anspruch. Dies kommt bereits im Bauwerk von Zaha Hadid zum Ausdruck. Die Verbindung von Naturwissenschaft und Kunst ist auch im Ausstellungsbereich des Phaeno ein besonderes Merkmal, in dem führende Experten aus der Science-Center-Szene ihre interaktiven Inszenierungen von Phänomenen installiert haben. Zwei Kunstwerke, die weltweit in dieser Form nur im Phaeno zu sehen sind, werden im Folgenden eingehender vorgestellt.

Der international renommierte Künstler und Erfinder Trimpin hat im Phaeno mit „Ring³“ das erste Exponat mit künstlerischem Hintergrund geschaffen. Diese Station ist der erste beeindruckende Blickfang im Eingangsbereich und macht den Eindruck eines Perpetuum mobile. Das bis zu fünf Meter im Durchmesser große Kunstwerk wurde an der Decke installiert und besteht aus drei pulverbeschichteten Aluminiumringen, in denen Kugeln kreisen. In harmonischer Bewegung schwingen die drei Ringe so gegeneinander, dass sich die darin befindlichen Kugeln in ver-

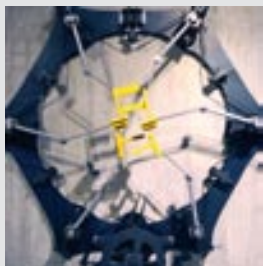
schiedenen Rhythmen und Tempi drehen. Je nach eigenen Erfahrungen denkt der eine Betrachter an die Bewegung von Sonne, Erde und Mars und der andere sieht in den Kugelbewegungen zeitliche Dimensionen wie bei einer Uhr. Den Schwingungen liegen Gesetze der Mathematik, Physik und der Harmonielehre zugrunde. Die Ringe haben nicht aus Zufall Durchmesser von drei, vier und fünf Metern: dies entspricht dem Satz des Pythagoras, $a^2+b^2=c^2$, der für ein rechtwinkliges Dreieck gilt. Setzt man nun die Zahlen drei, vier und fünf ein, sieht man, warum die Größenverhält-

nisse genauso gewählt wurden. Auf jeden Fall kann jeder von „Ring³“ etwas für sich mitnehmen von der sinnlichen Wahrnehmung bis zur reinen Mathematik und für manchen vielleicht sogar von beidem etwas.

Über fünf Jahre hat der aus Deutschland stammende Künstler an dem Kunstwerk gearbeitet. Für seine elektronisch gesteuerten Musikapparate und seine herausragenden Erfindungen wurde Trimpin 1997 mit dem „MacArthur Genius Award“ ausgezeichnet. [AB]



Bei „Rotating Snakes©“ des japanischen Psychologen Akiyoshi Kitaoka KANZEN© erliegt der Betrachter einer beeindruckenden optischen Täuschung



Der „Kleine Gelbe Stuhl“ von Arthur Ganson regt zum Nachdenken über unsere Wahrnehmung an



Beim Kunstexponat „Bubbles“ von Wolfgang Münch und Kiyoshi Furukawa interagieren die Besucher mit virtuellen Seifenblasen



„Icy Bodies“ von Shawn Lani: Schicksale wie echte Kometen beobachten



„Polytakis“ ist ein besonderes Kaleidoskop von dem Schweizer Mathematiker und Künstler Caspar Schwabe

Foto: Phaeno

KANTIGE SATTELSCHRECKEN SINGEN IM TUNNEL

RAUMKLANGWELTEN IM PHAENO

Auf eine spannende „Hör-Reise“ in das normalerweise unhörbare akustische Innenleben von organischen und anorganischen Klangmaterialien entführt der „TopoSonic Tunnel“ von Sabine Schäfer und Joachim Krebs.

Das Medienkünstlerpaar Sabine Schäfer und Joachim Krebs mit dem Künstlernamen „SA/JO“ verschafft Insekten, Amphibien, Säugetieren, Naturatmosphären und Geräuschen des menschlichen Alltags angemessen Gehör. Im Phaeno haben sie mit dem begehbaren „TopoSonic Tunnel“ eine spezielle Raumklanginstallation geschaffen, in der die Mikroskopie natürlicher Klänge und Geräusche, aber auch grundsätzliche physikalische Phänomene wie Zeit, Raum und Bewegung zu hören sind.

Im Mittelpunkt der Raumklang-Kunst von „SA/JO“ steht die Wahrnehmung der klingend-leuchtenden Natur, der fantastischen Welt, den im Innern der Tierstimmen verborgenen Klang- und Raummikroskosmos. Dabei dringen sie mit ausgefeilter Technik in eine Klangwelt vor, die wir Menschen normalerweise nicht hören können. Die angewandte Tontechnik ist in ihrer Feinheit vergleichbar mit einem hochauflösenden Mikroskop: Mit dem Mikroskop kann man z. B. kleinste Härchen auf einem Insektenbein sichtbar machen. Mit der computergestützten Tontechnik und einem von den Künstlern speziell entwickelten Verfahren der ‚EndoMikro-

SonoSkopie‘ macht „SA/JO“ die zum größten Teil unhörbaren Mikrostrukturen der Klänge und Geräusche der Welt erst wahrnehmbar.

Die Medienkünstler gewinnen ihre akustischen Basismaterialien für diese Klangmikroskopie ausschließlich aus der Tierwelt und Natur. Dabei ist es wichtig, die inneren Rhythmen, Melodien, Resonanzen und Klangfarben zu elementarisieren und so zu verstärken, dass transparente und einprägsame Klangmaterialien entstehen.

Diese mikroakustischen Biotope kann der Besucher in einer der außergewöhnlichsten architektonischen Zonen im Phaeno erleben. Dort funktioniert die visionäre Architekturlandschaft von Zaha Hadid als kongenialer Resonanzraum. Hier kann man die Raumklänge des „TopoSonic Tunnels“ in Ruhe hören.

Das in Karlsruhe lebende Medienkünstlerpaar „SA/JO“ arbeitet aktuell an avancierten Audio-Video-Installationen mit LED-Lichtkunst. Die beiden Komponisten und Medienkünstler haben schon mehrere internationale Auszeichnungen für ihr Werk erhalten. **[AB]**



WITZ, KOMM RAUS

VON DER ERNSTHAFTIGKEIT DES HUMORS IM THEATER WOLFSBURG

Lachen hat viele Dimensionen: „Max und Moritz“ ist für Kinder, schon über 150 Jahre alt und als Ballett am 5. April am Wolfsburger Theater zu sehen. „Suche impotenten Mann fürs Leben“ hingegen ist für Erwachsene, nur wenige Jahre alt und ein Schauspiel. Das Buch von Gaby Hauptmann hat Florian Battermann, Intendant der Braunschweiger Komödie am Altstadtmarkt, für die Bühne übertragen. Am 11. April zeigt es das Theater Wolfsburg.

Zwei Buben namens Max und Moritz, die Brücken ansägen und Schießpulver in Pfeifen stopfen, finden viele Eltern nicht lustig. Erst recht nicht für Kinder – schließlich kommen die Opfer der Lausbuben ernsthaft zu Schaden. Nicht auszudenken, wenn die Kleinen die Streiche der beiden nachmachen! Aber sind Erwachsene so viel besser? Über eine Frau lachen, die so frustriert ist von der Libido der Männer, dass sie jetzt einen impotenten Mann fürs Leben sucht?

Claudia Rathmann hat in ihrem Buch „Was gibt es denn da zu lachen?“ nämlich herausgearbeitet, dass das Witzige in Komödien oft nicht die körperlichen Schwächen an sich seien (bezogen auf dieses Beispiel, wäre das die Impotenz der Männer, die auf die Anzeige antworten), sondern eher die daraus folgenden Konsequenzen und Fehl-

schlüsse. Dass es impotente Männer gibt, ist also nicht das eigentlich Lustige, sondern eher der Umgang damit – zum Beispiel wenn die Protagonistin Carmen einen der Männer nach seiner Impotenz fragt. Doch just dieser Mann trifft nur zufällig auf Carmen und weiß nichts von ihrer skurrilen Anzeige, was wiederum Carmen nicht klar ist. Teilweise ist „Suche impotenten Mann fürs Leben“ also auch eine harmlose Verwechslungskomödie. Ebenso wenig wie dieses Stück beruht aber auch „Max und Moritz“ ausschließlich auf Schadenfreude. Kinder lachen nämlich auch gerne über Kontrasteffekte, hat Rathmann festgestellt. Dieser entstehe, schreibt sie „wenn ein Kontext auf überraschende Weise aufgehoben und in Frage gestellt wird und ein anderer in den Vordergrund rückt“. Das sei auch bei Max und Moritz der Fall. „Anschauliche Kontraste ergeben sich auch,



wenn Handlungsträger durch Gewalteinwirkung zu Schaden kommen. Präsentiert werden unrealistische, oft groteske Deformationen, deren Abweichung von der Norm nicht drastischer sein könnte. Dabei wird der komische Effekt noch verstärkt, wenn die geschädigte Figur in ihrer ungewöhnlichen Gestalt weiteragiert.“ Max und Moritz selbst geben hier das beste Beispiel: Die Temperaturen eines Backofens kann kein Mensch überleben. Doch die beiden Lausbuben überstehen nicht nur, dass der Bäcker sie in Teig bäckt, nein, sie knabbern sich sogar selbst daraus wieder frei. „Man lacht darüber, weil der Schwächere gewinnt“, begründet hingegen Mary Lee Townsend in ihrem Aufsatz „Humor und Öffentlichkeit im Deutschland des 19. Jahrhunderts“ die Komik.

„Max und Moritz“ in Wolfsburg verdankt seine Komik übrigens nicht nur Wilhelm Buschs lustigen Paarreimen, sondern auch Richard Lowes origineller Choreografie. Hier entfalten die bösen Buben auf der Ballettbühne freche Agilität, zum Ärger der Gefoppten, aber zur großen Freude des Publikums.

Auch im Schauspiel ist es eine große Kunst, Komik zu entwickeln. „In Deutschland kommen die Leute eher so mit der Haltung: Na, nun strengt euch mal an, damit ich lache“, vergleicht der Schauspieler Matthias Matschke in einem Interview von „Theater heute“ die Deutschen mit den Amerikanern. Regine Lutz rät in ihrem Buch „Schauspieler – der schönste Beruf“, „dass ein Lustspiel immer mit der größten Ernsthaftigkeit vorgebracht werden muss, denn das ist die Jokerkarte seines Erfolgs“. Spiele man eine Komödie komisch, wäre das eine unnötige Doppelung und das wäre „zu hoch gereizt“. Weiterhin schreibt sie, dass ein komisches Talent „ein völlig unverdient erhaltenes Geschenk“ sei. Wichtig ist es auch, auf die Pointen zu setzen oder – wie Lutz es nennt – auf den Punkt zu sprechen: „Wenn Sie es nicht verstehen, den Feuerwerkskörper eines Witzes auf den Punkt zu zünden, kann die Rakete einer trefflichen Autorenidee niemals hochzischen und der scherzgeladene Knallfrosch eines Schriftstellers verröchelt zu Ihren Füßen, statt im Parkett zu explodieren. Je trockener, je ab-

schließender, je knapper Sie eine vermutete Pointe bringen, desto sicherer haben Sie die eventuellen Lacher auf Ihrer Seite.“ Genau diese Tricks wenden sowohl die Tänzer bei „Max und Moritz“ als auch die Schauspieler bei „Suche impotenten Mann fürs Leben“ an.

Und noch ein Trick: Oft setzen Komödienregisseure auf den „Double Take“. „Dann, wenn der Groschen beim Darsteller endlich gefallen ist, können die Zuschauer erlöst jubeln, weil sie mal wieder klüger waren als der Schauspieler da oben“, schreibt Lutz. Double Take deswegen, weil erst ein zweiter Blick Sicherheit darüber verschaffen kann, dass das vermeintlich Normale doch nicht normal ist. Ein Beispiel: Zu sagen, dass man sich jemanden nicht klein, dick und hässlich vorgestellt hat, entspricht der normalen Freundlichkeit. Ein Double Take könnte folgen, wenn das Gespräch zuvor aber folgendermaßen ablief: „Ach, Sie sind Hans? Ich habe Sie mir ganz anders vorgestellt.“ – „Wie denn? Klein, dick und hässlich?“ – „Oh, nein, ganz im Gegenteil!“ [AVW]

AUTOSTADT

- 01|04 Wasser unterm Kiel**
Helmut Birkhahn, Mitglied im Wolfsburger Yacht Club Allertal e. V., berichtet in dieser Veranstaltung über die theoretischen Grundlagen des Segelns, über das Segeln als Freizeitgestaltung und Abenteuer auf dem Wasser. Im Anschluss fertigen Sie ein einmastiges Modell mit Groß- und Focksegel an, das einem solchen in der Freizeit genutzten Segelboot entspricht.
10.00 Uhr | Autostadt
- 09|04 DVR-Sicherheitstraining**
Sicherheitstraining im eigenen Fahrzeug. Auch am 20.04.2011 Autostadt
- 29|04 bis 01|05 Compagnie La Maison**
Macht, Schönheit, die Welt der Geheimdienste und der Doppel-Null-Agenten: Dies sind die Elemente, aus denen Pacifique, die jüngste Arbeit von Nasser Martin-Gousset, gemacht ist.
Am 29.04., ca. 19.15 Uhr: Werk-einführung mit Jürgen Wilcke und Bernd Kauffmann.
20.00 Uhr | Autostadt
- 29|04 The Overtone Quartet**
Die Mitglieder des Overtone Quartet erschaffen gemeinsam Musik, die in ihrer instrumentalen Perfektion und zielsicheren Spontaneität im Modern Jazz herausragend ist.
20.00 Uhr | Autostadt
- 29|04 bis 30|04 Wahrheit und Schönheit der Choreografie**
Dieser zweiteilige Workshop führt Teilnehmer in die verschiedenen Aspekte der choreografischen Arbeit ein.
16.30 Uhr | Autostadt
- 30|04 Prinzessinnendramen**
Szenische Lesung mit Maria Schrader, eingerichtet von Gerhard Ahrens.
20.00 Uhr | Autostadt
- 01|05 Workshop 55plus**
Bereits zum dritten Mal haben Tanz-interessierte ab 55 Jahren Gelegen-heit, die vielfältigen Stilrichtungen der bei den Movimentos Festwochen auftretenden Tanzensembles kennen-zulernen und selbst aktiv zu werden.
Auch am 08.05., 15.05., 20.05. und 29.05.2011.
17.00 Uhr | Autostadt
- 01|05 Ramón Ortega Quero (Oboe)**
Ramón Ortega Quero ist nach 2008 und 2010 bereits zum dritten Mal Gast bei den Movimentos Festwo-chen. In der Autostadt-Matinee wird er von der Kammerakademie Potsdam begleitet. Er spielt Konzerte von Bach und Telemann.
11.00 Uhr | Autostadt
- 02|05 Die Wahrheit der Kunst**
Eleonora Duse im Porträt der Dichter. Szenische Lesung mit Susanne Lothar und Sylvester Groth im Rahmen der Movimentos Festwochen.
20.00 Uhr | Autostadt

- 04|05 Zero Visibility Corp**
Der zeitgenössische norwegische Tanz steht für Modernität, Originalität und einen hohen künstlerischen Level.
Auch am 05.05. und 06.05.2011.
20.00 Uhr | Autostadt
- 06|05 Mitch Winehouse**
Talent wird oft vererbt, wie viele Töchter und Söhne großer Künstler beweisen. Dass aber ein Vater in die Fußstapfen seiner Tochter tritt, ist eher die Ausnahme.
20.00 Uhr | Autostadt
- 06|05 Flow & Grow**
Dieser Workshop im Rahmen der Movimentos Festwochen vereint Bewegungselemente aus dem klas-sischen Tanz mit den fließenden Atemtechniken der Yogap Praxis.
Auch am 07.05.2011.
16.30 Uhr | Autostadt

MOVIMENTOS FESTWochen
AB DEM 26. APRIL 2011

- 07|05 Das Gastmahl – ein Gespräch**
Drei namhafte deutsche Schauspieler machen aus dem antiken Text eine hochlebendige Wechselrede über Liebe und Schönheit.
20.00 Uhr | Autostadt
- 08|05 Annika Treutler (Klavier)**
Annika Treutler spielt Werke von Chopin, Mozart und Skrjabin.
11.00 Uhr | Autostadt
- 09|05 Märchen**
Otto Sander liest Märchen.
20.00 Uhr | Autostadt
- 11|05 bis 14|05 Compagnie DCA – Philippe Decoufflé**
Es ist immer ein Vergnügen, Philippe Decoufflé in seiner ironisch-ver-spielten Welt zu besuchen.
20.00 Uhr | Autostadt
- 13|05 bis 14|05|2011 Wahrheit und Schönheit der Bewegung**
In diesem Workshop werden die wich-tigsten Elemente des Yoga vermittelt.
16.30 Uhr | Autostadt
- 13|05 Rusconi**
Das Schweizer Trio Rusconi verbindet populäre Ideen aus der Avantgarde der elektronischen Musik mit Noise-Rock und Pop, verzichtet dabei auf elektronische Klänge und bleibt damit der akustischen Jazztradition verbunden.
20.00 Uhr | Autostadt
- 14|05 Iphigenie auf Tauris**
„Verteufelt human“ hat Goethe sein Stück genannt. Allerdings geht es auch um viel, denn Iphigenie soll einen göttlichen Fluch bannen.
20.00 Uhr | Autostadt
- 15|05 Atos Trio**
Das Atos Trios spielt bekannte Stücke aus den Werken von Haydn, Françaix und Beethoven.
11.00 Uhr | Autostadt
- 16|05 Das Bildnis des Dorian Gray**
Robert Stadlober, Heikko Deutsch-mann und Boris Aljinovic sind Dorian Gray, der Maler Basil Hallward und der verführerische Lord Henry. Drei unterschiedliche Charaktere, verkör-pert von drei Charakterdarstellern der deutschen Film- und Bühnen-landschaft.
20.00 Uhr | Autostadt
- 17|05 bis 20|05 Sydney Dance Company**
Mit ihren ebenso mitreißenden wie kunstvollen Choreografien zeigt die Sydney Dance Company, dass Schönheit weit mehr ist als die Anein-anderreihung anmutiger Bewegungen.
20.00 Uhr | Autostadt
- 20|05 bis 21|05 Kunst**
Mit der Kunst ist es so eine Sache. In Yasmina Rezas Komödie fördert die Auseinandersetzung um ein weißes Bild ungewollt Wahrheiten zutage, mit denen die Protagonisten nicht gerech-net hätten.
Autostadt
- 20|05 bis 21|05 Entwickeln und Entfallen**
Dieser Workshop richtet seinen Fokus auf das Entfallen der Bewegungs-qualitäten Weichheit, Leichtigkeit und Stärke.
16.30 Uhr | Autostadt
- 20|05 Stacey Kent**
Ihre Interpretationen sind verdichtetes Gefühl, vorgetragen mit perlender Leichtigkeit und heiterer Melancholie.
20.00 Uhr | Autostadt
- 21|05 B. B. King**
B. B. King ist einer der bedeutendsten kreativen Interpreten des modernen Blues. Auch heute noch verkörpert B. B. King den wahren Blues.
20.00 Uhr | Autostadt

- 22|05 Kit Armstrong (Klavier)**
Kit Armstrong spielt Bach in der Bearbeitung von Liszt, Schönberg und Schubert.
11.00 Uhr | Autostadt
- 23|05 Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar**
Die Wahrheit, das ist für Ingeborg Bachmann der „große geheime Schmerz, mit dem der Mensch vor allen anderen Geschöpfen ausge-zeichnet ist“. Lesung: Edith Clever bringt die strenge Schönheit in den Texten der Bachmann ans Licht.
20.00 Uhr | Autostadt
- 26|05 bis 27|05 Sidi Larbi Cherkaoui**
Sidi Larbi Cherkaoui ist ein Bewe-gungswunder und ein Künstler mit außergewöhnlichem Charisma.
20.00 Uhr | Autostadt
- 26|05 bis 27|05 Fallersleben – vom deutschen Wesen**
Im Fallerslebener Hoffmannhaus, benannt nach dem Dichter des „Liedes der Deutschen“, sprechen, singen und deklamieren zwei wichtige deutsche Schauspieler und Regis-seure sowie ein viel geliebter deut-scher Barde gemeinsam mit einem einheimischen Volkschor.
Autostadt
- 27|05 bis 28|05 Die Ästhetik des Tanzes**
Workshop mit Alessio Trevisani, freier Choreograf und Performer.
Autostadt
- 27|05 Kyle Eastwood**
Seine abwechslungsreichen urbanen Arrangements reichen von Modern Mainstream über zarte Fusionsstücke bis hin zur Bluesballade.
20.00 Uhr | Autostadt
- 28|05 bis 29|05 Sidi Larbi Cherkaoui**
Sidi Larbi Cherkaoui ist ein Bewe-gungswunder und ein Künstler mit außergewöhnlichem Charisma.
20.00 Uhr | Autostadt
- 29|05 The Overtone Quartet**
Die Mitglieder des Overtone Quartet erschaffen gemeinsam Musik, die in ihrer instrumentalen Perfektion und zielsicheren Spontaneität im Modern Jazz herausragend ist.
20.00 Uhr | Autostadt
- 29|05 Camerata Musica Limburg (Männerchor)**
Mit dem Ensemble der Camerata Musica Limburg ist zum ersten Mal ein Männerchor zu Gast bei den Mati-neen der Movimentos Festwochen.
11.00 Uhr | Autostadt

HALLENBAD

- 02.04. Rock is Back im Bad #3**
Bereits zum vierten Mal werden die Bands der Jazz-Rock-Pop School Of Music der Musikschule der Stadt Wolfsburg im Hallenbad in Wolfsburg ein Konzert geben. In einem drei-stündigen Rock-Pop-Marathon zeigen Bands der Musikschule Wolfsburg was sie drauf haben.
20.00 Uhr | Hallenbad



- 08 | 04 John Doyle**
Nach 20 Jahren im Land der Dichter, Denker und des gepflegten Trübsinns fragt sich der Comedian John Doyle: „Bin ich noch Amerikaner oder schon Deutscher?“ In den Anfangsjahren war John ein Ami, der auf dieses Land schaute, als käme er von einem fremden Planeten.
20.00 Uhr | Hallenbad
- 08 | 04 INDIE.DISKO.GEHN.**
Das beste DJ-Kombinat in der Region setzt die Nadel. Sie spielen feinste Melodien aus den Bereichen Britpop, Rock, Electro und Indie. Heute wieder mit Live-Musik vom Feinsten. Zu Gast ist die englische Indie-Band „The Cads“.
22.00 Uhr | Sauna-Klub
- 09 | 04 Jaya the Cat, Loudog und Dynamo Ska**
Reaggae Punk Rock aus Amsterdam und Braunschweig.
20.30 Uhr | Hallenbad
- 09 | 04 Plusachtminusacht**
Minimal House mit Respaldo & Audio Twins.
22.00 Uhr | Sauna-Klub
- 15 | 04 Eure Mütter**
Comedy/Kabarett
„Nix da, Leck mich! Auf geht's!“
20.00 Uhr | Hallenbad

- 28 | 04 Monsters of Liedermaching**
Sechs Liedermacher zeitgleich auf der Bühne? Im Halbkreis? Zusammen singend, feierend, rockend? Sicher, aber ist da noch mehr? Die Monsters – ein Faszinosum.
20.00 Uhr | Hallenbad
- 30 | 04 Reggae-Station**
Reggae-Station mit Spreadin Supreme Sound.
22.00 Uhr | Sauna-Klub
- 01 | 05 Biergarteneröffnung**
Große Biergarteneröffnung mit Live-Musik und Kinder- und Familienprogramm.
ab 15.00 Uhr | Biergarten
- 03 | 05 Jan Weiler – Lesung**
Der Kolumnist und Autor von „Maria, ihm schmeckt's nicht“ liest wieder im Hallenbad, und zwar aus neuen Kolumnen.
20.00 Uhr | Hallenbad
- 30 | 04 Tanz in den Mai**
DJ-Festival aus der Springsounds-Schmiede auf zwei Tanzflächen.
20.00 Uhr | Hallenbad
- 07 | 05 Jazz im Pool 7**
Cécile Verry Quartet. Im Rahmen der Movimentos Festwochen der Autostadt in Wolfsburg 2011.
20.00 Uhr | Hallenbad

- 17 | 05 Der Kick**
Von Andres Veiel und Gesine Schmidt. Das Stück hinterlässt Bilder, die sich nicht so schnell vergessen lassen. Sichtbar wird, dass die Wurzeln der rechtsextremen Gewalt bis in die Generation der Großeltern reichen. Auch am 18.05.2011.
19.00 Uhr | Hallenbad
- 14 | 05 Plus Acht Minus Acht**
Elektro DJ Chris Tietjen auf der großen Hallenbad Bühne.
19.00 Uhr | Hallenbad
- 19 | 05 Dietmar Wischmeyer**
Nach der erfolgreichen Arschkrampen-Tour mit Oliver Kalkofe präsentiert Dietmar Wischmeyer im Hallenbad sein neues Solo-Programm. Mit „Deutsche sehen Dich an“ zeigt Dietmar Wischmeyer das ganze Ausmaß der sozialen Umweltkatastrophe namens „Mitmensch“. Leider ist es auch zum Lachen.
20.00 Uhr | Hallenbad
- 27 | 05 The Blackberries**
Der Sauna-Klub im Hallenbad präsentiert The Blackberries meets INDIE.DISKO.GEHN.
22.00 Uhr | Sauna-Klub
- 28 | 05 Reggae-Station**
Reggae-Station. Der Sauna-Klub im Hallenbad in Wolfsburg lädt zum wiederholten Male zur Reggae-Station ein.
22.00 Uhr | Sauna-Klub

- 02 | 04 Gefahr aus dem Weltall**
In der Vergangenheit kollidierte die Erde mehrfach mit kosmischen Körpern. Wie gefährlich sind solche kosmischen Treffer heute für uns? Altersempfehlung: ab 10 Jahren. Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de
18.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg
- 03 | 04 Augen im All – Vorstoß ins unsichtbare Universum**
Ab 10 Jahren. Vor 400 Jahren beobachtete Galileo Galilei zum ersten Mal den Sternenhimmel mit einem einfachen Fernrohr. Unglaublich, was moderne Weltraumteleskope dagegen heute alles sichtbar machen können. Von diesen Teleskopen sowie neuen Forschungen und Erkenntnissen berichtet unser Programm. Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de
16.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg
- 03 | 04 Kaluoka'hina – das Zauberriff**
Diese Show ist ein spannendes Füllhorn-Abenteuer – nicht nur für Kinder. Die packende Story um ein Riff in Gefahr, ein Mondgeheimnis und zwei Fische ist witzig. Und vermittelt Umweltschutz auf spielerische Art. Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de
Altersempfehlung: ab 6 Jahren.
11.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg
- 04 | 04 Das doppelte Lottchen**
Ein Theaterstück voller Humor und Freude für Kinder – nach Erich Kästner. Ab 7 Jahren.
15.00 Uhr | Freizeitheim Detmerode

KINDER

- 01 | 04 Das kleine 1x1 der Sterne**
Mit dem Wünschen soll man vorsichtig sein. Als Mark, seine Freundin Nina und sein Bruder Tim ein neues Fernrohr ausprobieren, sehen sie den Großen Wagen, das Sternbild Kassiopeia und auch den Polarstern, um den sich der ganze Himmel dreht. Plötzlich entdecken sie Sternschnuppen und Tim wünscht sich, einmal zum Mond zu fliegen. Dieser Wunsch geht schneller in Erfüllung, als er ahnt ... Altersempfehlung: ab 6 Jahren. Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de
16.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg
- 02 | 04 Das Geheimnis der Papierrakete**
Ab 6 Jahren. Was braucht man für eine fantastische Reise durch das Sonnensystem? Ganz einfach: eine Papierrakete, ein Astronomiebuch und jede Menge Fantasie. Und schon geht die Abenteuerreise los. Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de
14.30 Uhr | Planetarium Wolfsburg
- 02 | 04 Der Besuch**
Neues vom Bauernhof Müllewapp nach H. Heine.
15.00 Uhr | Bollmohrscheune
- 02 | 04 Offenes Besucherlabor: Kaleidoskop-Bau**
Lassen Sie sich von unterschiedlichsten Kaleidoskopen inspirieren. Auch am 03., 09. u. 10.04. 2011.
14.00 Uhr | Phaeno
- 05 | 04 Max und Moritz**
Ballett von Richard Lowe nach Wilhelm Busch. Ab 6 Jahren.
17.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 06 | 04 bis 08 | 04 Der Junge im Bus**
„Der Junge im Bus“, geschrieben von Susanne van Lohuizen, ist die nächste Eigenproduktion des Theaters Wolfsburg. Eine Produktion mit vielen Besonderheiten: Gemäß dem Titel finden die Aufführungen in der Tat in einem Bus statt. Ab 10 Jahren. Jeweils auch um 11.00 Uhr.
9.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 06 | 04 bis 08 | 04 Und wir sind anders**
Ein Stück um fremde Sprachen, fremde Sitten, Isolation und Integration, Lernen und Kennenlernen, Solidarität und Freundschaft. Mittwoch, 06.04.2011: 10.00 Uhr Regenbogenschule; Donnerstag, 07.04.2011: 10.00 Uhr MehrGenerationenHaus, 14.30 Uhr Freizeitheim West; Freitag, 08.04.2011: 15.00 Uhr Heidgartenschule (betreut durch Aktivspielplatz Vorfelde).
10.00 Uhr | Regenbogenschule
- 09 | 04 Eiersalat bei Familie Klopfer**
Eine lustige und turbulente Ostergeschichte mit der Hasenfamilie Klopfer. Geeignet für Kinder ab 3 Jahren. Eine weitere Vorstellung auch am 11.04.2011.
15.00 Uhr | Bollmohrscheune



HORST SCHROTH
13.05.2011 IM HALLENBAD

- 16 | 04 4 Jahre Sauna-Klub**
Vier Jahre Sauna-Klub. Konzert: The Jancee Pornick Casino. Danach gibt es reichlich Tanzmusik aus der Dose bis der Hahn kräht.
21.00 Uhr | Sauna-Klub
- 24 | 04 Osterfieber**
Osterfieber mit DJ Manni, DJ Andre Fey & Jay Sun. im Sauna Klub im Hallenbad
22.00 Uhr | Sauna-Klub

- 07 | 05 Audio-Sauna**
Audio-Sauna – alles klebt bei 80 Grad mit den DJanes Tante Astrid & Fräulein Figur.
22.00 Uhr | Sauna-Klub
- 13 | 05 Horst Schroth**
„Wenn Frauen fragen“ – ein krachendes Déjà-vu mit den beliebtesten Szenen aus den legendären letzten Programmen von Horst Schroth.
20.00 Uhr | Hallenbad



exklusive Lage ° zentrumsnah ° moderne Ausstattung

Stadtwohnungen und verkettete Stadthäuser am Klieversberg, Wolfsburg

Seit Anfang dieses Jahres laufen die Tiefbauarbeiten für ein neues Wohnviertel im schönsten Stadtteil Wolfsburgs.

Die einzigartige Lage am Hang des Klieversberges in Verbindung mit dem eindrucksvollen Blick auf die Stadtsilhouette mit den markanten Kraftwerksschornsteinen macht den besonderen Reiz dieser Wohnlage aus.

In einem ersten Bauabschnitt, beginnend im April 2011, entstehen hier 16 hochwertige Eigentumswohnungen und ab dem Sommer 18 verkettete Einzelhäuser mit ebenso erstklassiger Ausstattung.

Vereinbaren Sie schnell einen Termin mit uns - wir informieren Sie gern ausführlich zu unserem Immobilienangebot!

12 | 04 Romeo und Julia; Junges Theater
Von William Shakespeare.
Ab 12 Jahren. Eine weitere Vorstellung
findet um 14.00 Uhr statt.
10.00 Uhr | Hallenbad

13 | 04 Eine wilde Osterhexerei
Eine witzige Ostergeschichte.
Um 15.00 Uhr für Kindergärten mit
Anmeldung!
10.00 Uhr | Bollmohrscheune

13 | 04 An der Arche um acht
Komödie von Ulrich Hub.
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren.
Auch um 11.00 Uhr.
9.00 Uhr | Hallenbad

16 | 04 bis 30 | 04 Ferienanimation
Ferienanimation im Badeland.
Badeland Allerpark

16 | 04 bis 01 | 05
In den Osterferien ins Phaeno
Wie schlüpfst du in die Kükens? Dies ist nur
eine Frage, der kleine und große Hob-
byforscher nachgehen können. 350
Experimentierstationen laden zum
Entdecken ein, viele weitere Aktionen
warten in der Ausstellung.
10.00 Uhr | Phaeno

18 | 04 Mein tollstes Ostererlebnis
Hasenkinder plaudern aus der Eier-
kiste. Um 10.00 Uhr für Kindergärten
mit Anmeldung! Ab 3 Jahren.
15.00 Uhr | Bollmohrscheune

**19 | 04 Eine Reise über
den Sternenhimmel**
Unser Live-Ferienprogramm.
Auf unserer Reise in die Sternwelt
erfahren wir, welche Sterne, Stern-
bilder oder sogar Planeten heute
Abend sichtbar sind. Ab 6 Jahren.
Weitere Termine unter
www.planetarium-wolfsburg.de
11.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg

19 | 04 bis 21 | 04 Osterferienspiele
In den Ferien sind Kinder und Jugend-
liche herzlich eingeladen. Die Ferien-
spiele sind immer durchgehende
mehrtägige Veranstaltungen. Einzelne
Tage können nicht besucht werden.
10.00 Uhr | Städtische Galerie
Wolfsburg

19 | 04 Hoppel oder Stups
Baut eine Osterhasenpuppe. Eine
lustige fantasievolle Handpuppe ent-
steht. Ab 3 Jahren.
15.00 Uhr | Bollmohrscheune

21 | 04 Wo bleibt denn nur der Osterhase
Spielerlei rund ums Osterei. Um
10.00 Uhr für Kindergärten und
Schulen mit Anmeldung!
15.00 Uhr | Bollmohrscheune

**27 | 04 Der verrückte Zoo –
Tagesworkshop**
Eine spannende und witzige
Geschichte, gespielt von den teilneh-
menden Kindern. Ab 7 Jahren.
9.30 Uhr | Bollmohrscheune

**29 | 04 bis 30 | 04 Nulli und Priesemut –
Übung macht den Meister**
Ab 4 Jahren. Eine rübenknackige
Geschichte nach M. Södte. Am
29.04. um 10.00 Uhr.
15.00 Uhr | Bollmohrscheune

02 | 05 bis 04 | 05
Spielmobil-Eröffnung
Die Spielmobilöffnung bietet Spiel,
Bewegung, vielseitiges Kreativpro-
gramm.
Grünfläche des Schillerleichts, beim
Spielplatz



02 | 05 Die kleine Zauberflöte
Von Helmut Münchhausen nach W.
A. Mozart. Ab 4 Jahren. Prinz Tamino
verirrt sich in das Reich der Königin
der Nacht.
Eine weitere Vorstellung findet um
11.00 Uhr statt.
9.00 Uhr | Theater Wolfsburg

02 | 05 Ruderkurse
Neue Ruderurse für Kinder und
Jugendliche.
17.00 Uhr | Wolfsburger Ruderclub

**05 | 05 Der Teufel mit den
drei goldenen Haaren**
Nach dem Märchen der Brüder
Grimm. Ab 6 Jahren. Eine weitere
Vorstellung findet um 11.00 Uhr statt.
9.00 Uhr | Hallenbad

11 | 05 Großmutter hat Geburtstag
Ein traditionelles Kaspertheater für
Kinder ab 3 Jahren. Für Kindergärten
und Schulen mit Anmeldung!
Eine weitere Vorstellung findet am
15.05.2011 statt.
11.00 Uhr | Bollmohrscheune

**12 | 05 bis 13 | 05 Klimaforscher –
das Gewicht der Luft**
Beste Plätze – Kinderkultur Wolfs-
burg. Theater Grüne Sasse.
Ein Kunststück zu Umweltthemen.
Donnerstag, 12.05.2011,
10.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus.
Freitag, 13.05.2011,
10.00 Uhr, Freizeitheim West.
Ab 6 Jahren, 1.–4. Klasse.
10.00 Uhr | Mehrgenerationenhaus

13 | 05 Die Kartoffelsuppe
Ein nahrhaftes Theaterstück über das
Kochen, über Erlebtes und Geliebtes,
für Kinder ab 6 Jahren.
15.00 Uhr | Spielplatz Westhagen

15 | 05 Tom Sawyers Abenteuer
Nach Mark Twain von Jürgen Popig.
Ab 8 Jahren.
Auch am 16.05.2011.
15.00 Uhr | Theater Wolfsburg

18 | 05 Das Waldhaus
Ein romantisches Verwandlungs-
märchen nach Grimm, ab 4 Jahren.
15.00 Uhr | Bollmohrscheune

25 | 05 Dornröschen
Ab 5 Jahren. Puppenbau und Puppen-
spiel. Ab 10.00 Uhr für Kindergärten
und Schulen mit Anmeldung! Ab
15.00 Uhr freier Verkauf.
10.00 Uhr | Bollmohrscheune

27 | 05 bis 28 | 05
Badetag bei Gretel und Kasper
Eine außergewöhnliche Planscherei.
Am 28.05. schon um 10.00 Uhr
für Kindergärten mit Anmeldung!
Für Kinder ab 3 Jahren.
15.00 Uhr | Bollmohrscheune

KUNSTMUSEUM

01 | 04 Eat & Art
Eat & Art am Freitagabend mit
einem besonderen Gourmet-Menü
mit 4 Gängen.
18.30 Uhr | Kunstmuseum

03 | 04 Familien im Museum
Gemeinsam Kunst entdecken, malen
oder zeichnen, bauen und experimen-
tieren oder einfach zuschauen, was
die anderen machen.
Eine tolle Sache für Familien mit
Kindern ab 4 Jahren.
11.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

06 | 04 Gesprächskreis
Gesprächskreis ... Kunst – verstehe
ich nicht ... Auch am 20.04.2011.
11.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

13 | 04 Preview
Preview zur Ausstellung Gerwald
Rockenschaub.multidial – exklusiv für
den Freundeskreis und die Art-Club-
Mitglieder.
19.00 Uhr | Kunstmuseum Wolfsburg

THEATER

01 | 04 Der Opernball
Operette von Richard Heuberger.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

03 | 04 Misery
Kriminalstück von Simon Moore.
18.00 Uhr | Theater Wolfsburg

**08 | 04 Aditi Mangaldas Dance Company –
The Dristhikon Dance Foundation**
Zeitgenössischer Tanz aus Indien mit
Elementen des klassischen Kathak.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg

10 | 04 Bitterer Honig
Schauspiel von Shelagh Delaney und
Tony Richardson.
19.00 Uhr | Theater Wolfsburg

11 | 04 Suche impotenten Mann fürs Leben
Komödie nach Gaby Hauptmann.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg

Unser Angebot zum „Europafest Heinenkamp“ am 03.04.2011.

Im Klier-Fachmarktzentrum erwartet Sie ein
großes Rahmenprogramm mit Livemusik und der
Verlosung einer Heißluftballonfahrt. Für Ihr leib-
liches Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Hochdruckreiniger K 5.75 D 150 RR Jubilee

Fördermenge max. 460 l/h
Druck 20 - max. 140 bar

statt € 299,99
jetzt nur

€ 239,99



Kärcher Center GmbH - Standort Wolfsburg
Heinenkamp 4 - 38444 Wolfsburg
Tel. 05308 70777 0 - Fax 05308 70777 10
E-Mail: info@kaercher-center-wolfsburg.de
Internet: www.kaercher-center-wolfsburg.de

- 12|04 Jesus Christ Superstar**
Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg
- 13|04 Die Vermessung der Welt**
Schauspiel von Dirk Engler nach dem Roman von Daniel Kehlmann.
Der gleichnamige Roman Kehlmanns stand lange Zeit auf allen Bestsellerlisten.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg
- 14|04 Staatstheater Braunschweig: Mahler, Mussorgski und Schostakowitsch**
Dirigent: Georg Mark.
Solistin: Anja Silja, Sopran.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 15|04 Othello**
Frei nach Shakespeare.
Bernd Lafrenz präsentiert uns dieses Mal seine überaus witzige, einfallsreiche und sehr engagierte One-Man-Show des Shakespeare Klassikers „Othello“.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 16|04 Sex ... Aber mit Vergnügen!**
Komödie von Franca Rame, Dario und Jacopo Fo.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 17|04 Odysseus**
Über die Odyssee von Kim Nørrevig.
ab 6 Jahren.
15.00 Uhr | Theater Wolfsburg

- 26|04 Movimentos Akademie**
Die Movimentos Akademie präsentiert ihre Tanzproduktion zur Eröffnung der Movimentos Festwochen.
Auch am 27.04.2011.
18.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 03|05 Atemlos**
Klassisches und modernes Ballett.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg
- 04|05 Welche Droge passt zu mir?**
Grotteske von Kai Hensel.
19.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 04|05 Sex ... Aber mit Vergnügen!**
Komödie von Franca Rame, Dario und Jacopo Fo.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 05|05 Jugend ohne Gott**
Schauspiel von Ödön von Horváth.
Horváth beschreibt eine Jugend in seelenloser Verfassung.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 06|05 Ein gemütlicher Abend**
Komödie von Shelagh Delaney.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 07|05 Der Vetter aus Dingsda**
Operette von Eduard Künneke.
15.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 08|05 Oklahoma**
Musical von Richard Rodgers und Oscar Hammerstein II.
19.00 Uhr | Theater Wolfsburg

- 10|05 An allen Fronten:**
Lili Marleen & Lale Andersen
Schauspiel mit Musik von Gilla Cremer.
19.30 Uhr | Theater Wolfsburg
- 11|05 Moskauer Sinfonieorchester**
Musikalische Leitung: Dmitry Orlov.
Solistin: Elena Kolesnitschenko, Klavier.
20.00 Uhr | Theater Wolfsburg
- 12|05 Eine Woche voller Samstage**
Ein Musical nach dem Buch von Paul Maar.
Das Sams, ein quietschvergnühtes, quirrliges, respektloses Wesen mit roten Haaren und einer rüsseligen Stupsnase, wählt sich Herrn Taschenbier zum „Papa“ und wirbelt dessen geordnetes Leben total durcheinander.
Ein rockig-fetziges Kinder-Musical – mit Live-Musik!
Für Kinder ab 6 Jahren.
17.00 Uhr | Theater Wolfsburg



PHAENO

- 02|04 Laser-Show**
Die neue Laser-Show setzt das aktuelle Thema „Spiegel“ auf spektakuläre Weise um: Zu bekannten Soundtracks von Avatar und Madagaskar erscheinen faszinierende dreidimensionale Lichtskulpturen und bewegende Spiegeffekte. Auch am 03., 09., 10., 22., 23., 24. und 25.04.2011.
13.00 Uhr | Phaeno
- 02|04 Hunde-Wochenende**
Am Hunde-Wochenende sind Sie gemeinsam mit Ihrem Vierbeiner am 02. und 03.04.2011 im Phaeno herzlich willkommen. Ein tierisches Programm mit Vorträgen, Livepräsentationen von ausgebildeten Hunden und ein Parcours zum Mitmachen warten auf Sie!
11.30 Uhr | Phaeno
- 12|04 Wasser im und am Kanal**
Dr. Christof Börner stellt wissenschaftlichen Mitarbeitern den von ihm entwickelten Wasserbereich vor.
15.00 Uhr | Phaeno
- 19|04 Lange Nacht im Phaeno – zaubern und experimentieren**
Möchtest du ein großer Zauberer werden, kennst du vielleicht sogar schon einige Tricks und bist zwischen 8 und 12 Jahre alt? Dann erlebe mit uns eine Nacht im Phaeno voller Magie und Zauberei. Mit einer Show und einem Workshop vom Wolfsburger Zauberkünstler Witali Haas, Experimenten in der Ausstellung und einer Bastelaktion. Auch am 26.04.2011, jeweils von 17.00 bis 9.30 Uhr.
17.00 Uhr | Phaeno

PLANETARIUM

- 02|04 Space Park 360: Geodesium Edition – Achterbahn im Weltall**
Eine Tour durch das Planetensystem entführt zu den Attraktionen eines Vergnügungsparks, der seine spektakulären Fahrgeschäfte über die Planeten verteilt hat. Erleben Sie „Kirmes im Kopf“ und Spaß pur – steigen Sie nur ein, wenn Sie schwindelfrei sind!
Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de.
16.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg
- 02|04 Voices in the Dark**
In dieser Welt ist nichts, wie es auf den ersten Blick scheint: eine Postkarte als Tor zu einer versunkenen Stadt, Tarotkarten, die zum Leben erwachen, und schwebende Balletttänzer in virtuellen Welten. In dieser Show erwartet den Zuschauer eine Symphonie aus Klängen, Bildern und Emotionen und entführt sie in ein rätselhaftes Universum.
Altersempfehlung: ab 12 Jahren.
Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de.
19.30 Uhr | Planetarium Wolfsburg

ANGELA BULLOCH

TIME+LINE

3. APRIL 2011 – 18. SEPTEMBER 2011
STÄDTISCHE GALERIE WOLFSBURG

- 03|04 Die Macht der Sterne**
Von der Hemisphäre zum Sonnensturm.
Wie bestimmen die Sterne eigentlich das Geschehen auf unserer Welt? Welche Vorstellungen davon gab es in der Frühzeit der Menschheit? Und was wissen wir heute überhaupt darüber?
In dieser Show begegnen Sie den rätselhaften Kultstätten unserer Ahnen und erfahren alles über das Geheimnis der berühmten „Himmelscheibe von Nebra“ – der wohl ältesten konkreten Darstellung des gestirnten Himmels. Sie werden staunen, welch ungeahnter Macht der Sonne und der Sterne die Astronomen von heute auf die Spur gekommen sind.
Diese Veranstaltung ist empfohlen für Kinder ab 12 Jahren.
Weitere Termine hierzu finden Sie unter www.planetarium-wolfsburg.de
19.30 Uhr | Planetarium Wolfsburg



TRINK *paradies*
Etmanski GmbH

Schon probiert?

CLUB-MATE

Der prickelnde Mate-Tee!

20x0,5l nur 16,99€

20x0,33l nur 16,49€

CLUB-MATE COLA

Mit natürlichem Koffein!

20x0,33l nur 16,49€

TRINK-Paradies · Etmanski GmbH
Berliner Straße 60 · 38165 Lehre
Telefon: 0 53 08 - 66 75 · Fax 66 95
WWW.TRINKPARADIES.COM
INFO@TRINKPARADIES.COM

03|04 Die ALMA-Show

Auf der Suche nach unserem kosmischen Ursprung. Vor 400 Jahren beobachtete Galilei in Padua den Himmel mit einem neuen Instrument, dem Teleskop. Seither hat sich das Bild von unserer Welt verwandelt. Die Show zeigt auf, wie Astronomen heute die Fragestellungen Galileis aufgreifen und das Universum erforschen.

Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de.
18.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg

13|04 Die Eroberung des Kosmos

Vor 50 Jahren lieferten sich Amerika und Russland einen erbitterten Wettkampf. Seien Sie hautnah dabei, wenn Yuri Gagarin als erster Mensch ins All fliegt und Neil Armstrong den Mond betritt. Erleben Sie den Beginn eines neuen Zeitalters – Erleben Sie die Eroberung des Kosmos.

Eine Erlebnis für Groß und Klein im Planetarium Wolfsburg.
Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de.
18.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg

ARTSTOP: KUNST-TICKER

Autostadt + + + 15.02.–29.05. American by Car + + + www.autostadt.de + + +
Junge Kunst Wolfsburg + + + 11.02.–16.04. Awst & Walther, Passages + + + www.junge-kunst-wolfsburg.de + + +
Kunstmuseum + + + 05.03.–29.09. Art & Fashion + + + 16.04.–07.08. Gerwald Rockenschaub, Multidial + + + www.kunstmuseum-wolfsburg.de + + +
Kunstverein + + + 25.02.–01.05. Freundschaftsanfragen + + + www.kunstverein-wolfsburg.de + + +
Städtische Galerie + + + 03.04.–18.09. Angela Bulloch, Time & Line + + + 20.03.–18.09. Grommek, Malerei + + + www.staedtische-galerie-wolfsburg.de + + +
Schloss Wolfsburg + + + 05.04.–30.04. verläßt, verboten und gefeiert + + + 31.05.–31.07. Das braunschweigerische Land der Kaiserzeit www.wolfsburg.de/stadtmuseum + + +
Centro Italiano + + + 25.03.–21.04. Ein toskanisches Städtchen: Santa Fiora + + + www.centro-italiano-wolfsburg.de

06|04 Orchideen – Wunder der Evolution

Charles Darwin war ein begeisterter Erforscher der Orchideen. Wie kein anderes Medium macht die 360°-Bühne des Planetariums ihre Blütenpracht, aber auch die Zeitgeschichte des Charles Darwin, erfahrbar.

Weitere Termine unter www.planetarium-wolfsburg.de.
18.00 Uhr | Planetarium Wolfsburg

28|04 Der Sternenhimmel – live

Der Anblick des Sternenhimmels ändert sich ständig. Sterne und Planeten tauchen auf und verschwinden wieder. Wir zeigen Ihnen, was im Moment am Himmel zu sehen ist, und berichten von wichtigen Neuigkeiten aus den Kosmoswissenschaften.

Auch am 26.05.2011.
19.30 Uhr | Planetarium Wolfsburg

SONSTIGES**03|04 Großflohmarkt**

Großflohmarkt auf dem Schützenplatz im Allerpark.
7.00 Uhr | Allerpark

07|04 Kunstgespräch in der Mittagspause

Die Städtische Galerie Wolfsburg bietet jeden ersten Donnerstag im Monat um 12.30 Uhr ein Kunstgespräch in der Mittagspause an. Nach einer kurzen Führung durch eine der aktuellen Ausstellungen besteht die Möglichkeit, ein leichtes Mittagessen einzunehmen. Donnerstag, 07.04., 13.30 Uhr: „Ich sehe was, was du nicht siehst“.
13.30 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg

10|04 Familiensonntag

Familiensonntag im Badeland.
12.00 Uhr | Badeland Allerpark

11|04 Kann und soll die Politiken Grundlagenforschung betreiben?

Konferenz: Kann und soll die Politik Grundlagenforschung betreiben?
18.00 Uhr | Mobile Life Campus, Wolfsburg

14|04 Beschaffungsmärkte der Zukunft

Vortrag. Referent Prof. Dr. Dr. h.c. Ulli Arnold, Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre. Investitionsgütermarketing und Beschaffungsmanagement, Universität Stuttgart.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus, Wolfsburg

GROMMEK MALEREI 3000

20. MÄRZ 2011 – 19. SEPTEMBER 2011
STÄDTISCHE GALERIE WOLFSBURG

16|04 Fundsachenversteigerung der Stadt Wolfsburg

9.00 Uhr | Congress Park

17|04 Malschule Pinselstrich

Malen und Zeichnen ab 6 Jahren. Die Städtische Galerie lädt Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren an jedem dritten Sonntag im Monat zum Malen und Zeichnen ins Schloss ein. Die aktuellen Ausstellungen mit Zeichnungen, Grafiken, Gemälden oder Skulpturen geben Anregungen und Ideen, in zwangloser Atmosphäre eigene Arbeiten und Bilder zu entwerfen.

14.00 Uhr | Städtische Galerie Wolfsburg

22|04 Eröffnung Wasserskisaison

Eröffnung der Wasserskisaison 2011 im Wake Park.
12.00 Uhr | Wake Park

22|04 bis 25|04|2011

Conger Segler Regatta
Das Regattatraining und die Regattawettfahrten werden vom Wolfsburger Yacht Club e. V. am Allersee veranstaltet.
Wolfsburger Yacht Club



SIGERT

Druck- und Medienhaus

**Grün denken – grün drucken**

Umweltschutz ist tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Die Möglichkeit, die Umwelt zu schonen, eröffnen wir auch unseren Kunden – mit FSC-Zertifizierung und klimaneutralem Druck.



ClimatePartner
klimaneutral

sigert.de

3. Wolfsburger
KUNDENSPIEGEL®**Platz 1**

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 12 City-Apotheken

93,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad

Freundlichkeit: 94,7% (Platz 1)

Beratungsqualität: 94,2% (Platz 1)

Medikamentenverfügbarkeit: 90,5% (Platz 1)

Kundenbefragung 09/2009

N-733 (City-Apotheken) von N-908 (Gesamt)

MF Consulting Dipl.-Kfm. Marc Loibl

www.kundenspiegel.de | Tel 0991 2708847

Sieger?

Oh ja, ich steh' auf diese Siegertypen! So 'ne
super Beratung und fast alle Medikamente gibt's
"to go" direkt hier in meiner Porsche Apotheke!

porsche®
Apotheke to go

Porschestraße 41e 38440 Wolfsburg
Tel 0 53 61, 1 50 59 Fax 0 53 61, 1 34 62
www.porscheapotheke.de

**"I shame me so
for my English."**

Unverschämt leicht Sprachen lernen.

Das spricht sich herum: Bei Berlitz lernt man Sprachen richtig. In kleinen
Gruppen und mit muttersprachlichen Lehrern. Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch und mehr. Mit und ohne Vorkenntnisse. Und immer
mit Spracherfolg von Anfang an. Mehr Informationen gibt es hier:

Berlitz®
www.berlitz.de

Wolfsburg 05361 - 600 670 Braunschweig 0531 - 125 313

- 01 | 05 Großflohmarkt**
Großflohmarkt am Schützenplatz
im Allerpark
7.00 Uhr | Allerpark
- 01 | 05 Sulfurs skurrile Science-Show**
Eine Geschichte zum spielerischen
Umgang mit naturwissenschaftlichen
Phänomenen für Kinder ab 5 Jahren.
13.00 Uhr | Phaeno
- 03 | 05 Sissi und Ludwig II**
Nichts als die Wahrheit.
Eine Dramödie in zwei Akten.
Nur mit Reservierung!
20.00 Uhr | Bollmohrscheune
- 05 | 05 Kunstgespräche in der Mittags-
pause**
„Time and Line“. Die Städtische Gale-
rie Wolfsburg bietet jeden ersten Don-
nerstag im Monat um 12.30 Uhr ein
Kunstgespräch in der Mittagspause
an. Nach einer kurzen Führung durch
eine der aktuellen Ausstellungen
besteht die Möglichkeit, ein leichtes
Mittagessen einzunehmen.
13.30 Uhr | Städtische Galerie
Wolfsburg
- 05 | 05 Strategie und Design**
Vortrag: Strategie und Design –
Vom zur Sprache bringen.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus,
Wolfsburg
- 08 | 05 Familiensonntag**
Familiensonntag im Badeland im
Allerpark. Ein wunderschöner Som-
mertag für die ganze Familie mit viel
Spaß für Groß und Klein.
12.00 Uhr | Allerpark
- 10 | 05 Ordnung oder Chaos**
Vortrag: Ordnung oder Chaos –
Konzernbildung in der Volkswirtschaft.
Prof. Dr. Werner Abelshauser, Univer-
sität Bielefeld.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus,
Wolfsburg
- 12 | 05 Design und Postmoderne**
Vortrag: Design und Postmoderne.
Prof. Dr. Armin Nassehi, Ludwig-Maxi-
milians-Universität, München.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus,
Wolfsburg
- 15 | 05 Internationaler Museumstag**
Museen – unser Gedächtnis! (Muse-
ums & Memory) Die Städtische Galerie
Wolfsburg bietet zum Internationalen
Museumstag gleich zwei Veranstal-
tungen zum Mitmachen für die ganze
Familie an.
9.30 Uhr | Städtische Galerie
Wolfsburg
- 15 | 05 Malschule Pinselstrich**
Pinselstrich – Malen und Zeichnen
für junge Leute. Die Städtische Galerie
lädt Kinder und Jugendliche ab
6 Jahren an jedem dritten Sonntag im
Monat zum Malen und Zeichnen ins
Schloss ein. Die aktuellen Ausstel-
lungen mit Zeichnungen, Grafiken,
Gemälden oder Skulpturen geben
Anregungen und Ideen, in zwangloser
Atmosphäre eigene Arbeiten und
Bilder zu entwerfen.
14.00 Uhr | Städtische Galerie
Wolfsburg
- 17 | 05 Die Erfolgreichen der
Multi-Brand-Companies**
Vortrag: die Erfolgreichen der
Multi-Brand-Companies.
Dr. Ulrich Wittig, Kraft Foods, Bremen.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus,
Wolfsburg
- 19 | 05 KOLINE –
intelligente Lichtsignalsteuerung**
Vortrag:
18.00 Uhr | Mobile Life Campus,
Wolfsburg
- 19 | 05 Design für das Reich der Mitte**
Vortrag: Design für das Reich
der Mitte.
Klemens Rossnagel, Design Audi AG.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus,
Wolfsburg
- 21 | 05 Frühlingfest**
5 Jahre Forum Gesundheit der
Web-AG.
13.00 Uhr | Südufer Allersee
- 24 | 05 Das Erfolgskonzept von Volks-
wagen: mehr Marken – ein Konzern**
Zielsetzungen der Mehrmarken-
strategie untersuchen.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus
- 27 | 05 bis 05.06.2011 Schützenfest**
Schützenfest am Allerpark.
Allerpark
- 30 | 05 Corporate Social Responsibility
und finanzieller Erfolg**
Vortrag. Referent: Prof. Dr. Klaus
Möller, geschäftsführender Heraus-
geber der Zeitschrift „Controlling“.
18.00 Uhr | Mobile Life Campus,
Wolfsburg

KINO

- 03 | 04 bis 06 | 04 We Want Sex**
Komödie – GB 10/122 min/FSK 6
Regie: Nigel Cole
Die britische Sozialkomödie erzählt
unterhaltsam und mit trockenem
Humor vom Geschlechterkampf
der 60er-Jahre. Mit Sally Hawkins
(Happy-Go-Lucky).
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad
- 07 | 04 Adelante Muchachas**
Berliner Journalistin, Kindertot-
hilfe-Autorin und Filmemacherin
Erika erzählt voller Sympathie die
Geschichte von vier honduranischen
Mädchen, die unterschiedlicher nicht
sein könnten, aber deren gemeinsame
Leidenschaft der Fußball ist.
Digitale Projektion
In Kooperation mit dem Projekt FIFA
Frauen-WM 2011.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad
- 10 | 04 bis 13 | 04 Black Swan**
Thriller – USA 2010/108 min/FSK 16
Regie: Darren Aronofsky
Ballett von seiner grausamen Seite.
Ein packendes Spiel zwischen
Wahnvorstellung und Realität, Perfek-
tionismus und Versagen bis hin zum
Wahnsinn.
In Kooperation mit der Autostadt in
Wolfsburg.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad



SUCHE IMPOTENTEN MANN FÜRS LEBEN
AM 11.04. IM THEATER WOLFSBURG

14|04 Picture Me – Tagebuch eines Topmodels
Dokumentation – USA 2010/82 min
Regie: Ole Schell und Sara Ziff
Das amerikanische Model Sara Ziff bietet in ihrem kritischen Dokumentarfilm tiefe Einblicke in die Welt der Models und die glitzernde Modewelt. In Kooperation mit der Autostadt Wolfsburg.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

17|04 bis 20|04 Poll
Drama – Deutschland/Österreich 2010/129 min
Regie: Chris Kraus
Die Geschichte von Chris Kraus neuestem Film ist die einer alles wagenden Liebe. Ein historisches Drama vor den Flächenbränden Europas. Großes Kino aus Deutschland.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

01|05 bis 04|05 Biutiful
Drama – Mexiko/USA – 2010/147 min
Regie: Alejandro González Iñárritu
Biutiful ist ein Film voller Poesie, dessen entschlossene Härte einem den Atem raubt und dessen unendliche Zärtlichkeit man nie mehr vergisst. Mit Javier Bardem (No Country for Old Men).
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

10|05 F. W. Murnaus Faust – eine deutsche Volksage.
Das Kino im Hallenbad zieht mit dem 35-mm-Projektor in das Große Schwimmerbecken um und zeigt unter dem alten Sprungturm F. W. Murnaus Faust – eine deutsche Volksage. Musikalisch wird der Stummfilm wie im letzten Jahr von Eunice Martins am Flügel begleitet.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

15|05 bis 18|05 True Grit
Western – USA 2010/110 min/FSK 12
Regie: Ethan und Joel Coen
Der furiose Rachewestern der Brüder Ethan und Joel Coen (The Big Lebowski/Fargo) erzählt die Geschichte von Mattie Ross. Mit Jeff Bridges und Matt Damon.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

19|05 The September Issue
Dokumentation – USA 2009/90 min
Regie: R. J. Cutler
Dokumentation, welche die legendäre Chefredakteurin, Anna Wintour, der amerikanischen Vogue, bei der Arbeit zeigt.
In Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

22|05 bis 25|05 Fasten auf Italienisch
Komödie – F 2010/102 min
Regie: O. Baroux
Leichtfüßige französische Komödie in der Dinos Leben perfekt zu sein scheint. Traumfrau, Traumjob, alle lieben den lebenslustigen Italiener. Einziger Haken: Er ist gar keiner. Dino Fabrizio heißt in Wirklichkeit Mourad Ben Saoud. Seiner arabischen Familie in Marseille gaukelt Dino wiederum vor in Italien Karriere zu machen. Als sein erkrankter Vater ihn bittet, den Ramadan an seiner Stelle zu begehen, beginnt die Fassade zu bröckeln.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

29|05 bis 01|06 Immer Drama um Tamara
Komödie – GB 2009/111 min/FSK 6
Regie: Stephen Frears
Stephen Frears neue und sehr britische Komödie beschäftigt sich mit Menschen, die von ihren Gefühlen getrieben werden.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

KINDERKINO IM HALLENBAD

03|04 bis 01|05 Im Königreich der Katzen
Anime – J 2002/75 min/FSK 6
Regie: Hiroyuki Morita
Das Zeichentrickstudio Ghibli präsentiert mal wieder eine wundervolle Fantasiereise in eine Welt voll abenteuerlicher Figuren und Schauplätze. Als die 17-jährige Haru eine Katze davor bewahrt überfahren zu werden, ändert sich ihr Leben drastisch. Denn gleich am nächsten Tag kommt der Katzenkönig mit seinem Gefolge um ihr als Dank die höchste Ehre zu erweisen, den Katzenprinzen in der Katzenwelt zu heiraten. Das wird Haru allerdings doch zu viel und auf Rat einer mitfühlenden Katze wendet sie sich an das Katzenbüro, wo sie den exzentrischen Baron kennen lernt, der bereit ist ihr zu helfen.
15.30 Uhr | Kino im Hallenbad

IMPRESSUM FREISCHWIMMER

Heft Nr. 21, Ausgabe April – Mai 11

Herausgeber: Hallenbad – Kultur am Schachtweg
Schachtweg 31, 38440 Wolfsburg
Tel.: (05361) 2728-100, info@hallenbad.de, www.hallenbad.de

Chefredaktion: Nikolaus Hausser [Hau] – V.i.S.d.P. // Hallenbad
Tel.: (05361) 2728-113, hausser@hallenbad.de, www.hallenbad.de
Ralf Schindler (stellvertretend) [RaS] // mission:media
Tel.: (05362) 96707-0; Fax: -7, r.schindler@missionmedia.de

Objektleitung: mission:media GmbH
Agentur für integrierte Kommunikation
Bahnhofstraße 37, 38442 Wolfsburg, Tel.: (05362) 96707-0
freischwimmer@missionmedia.de, www.missionmedia.de

Redaktionelle Mitarbeit: Ali Altschaffel [Ali], Stefanie Arnheim [StA], Andrea Behrens [AB], Almuth Czwikla [AC], Nicole Froberg [NF], Marc Halupczek [MH], Bernd Rodrian [BRo], Imke Rubow [IR], Dirk Schlesier [DS], Rita Werneyer [RW], Alexandra Wolff [AVW]

Creative Direction: Ralf Schindler

Art Direction: Martina Stuis

Fotografie: Ali Altschaffel [Ali], Nikolaus Hausser, Thomas Kubiczek

Anzeigen: Frank Rauschenbach // Hallenbad
Tel.: (05361) 2728-101, rauschenbach@hallenbad.de
Bianca Pick-Bauerle // Hallenbad
Tel.: (05361) 2728-100, pick-bauerle@hallenbad.de

Druck: Sigert GmbH – Druck- und Medienhaus
Ekbertstraße 14, 38122 Braunschweig
Tel.: (0531) 8092936, www.sigert.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Materialien übernehmen wir keine Haftung.



F. W. MURNAUS FAUST – STUMMFILMKINO AM 10.05. IM HALLENBAD IM RAHMEN DER MOVIMENTOS FESTWochen DER AUTOSTADT IN WOLFSBURG 2011

26|05 Männer wie wir
Komödie – D 2004/106 min
Regie: S. Hormann
Ecki steht nicht nur auf Fußball – er steht auch auf echte Kerle. Der Film beleuchtet spaßig und ernst ein Tabuthema: Fußball und Homosexualität. Digitale Projektion. In Kooperation mit dem Fanprojekt Wolfsburg.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

26|05 Water Makes Money
Dokumentation – F/D 2010/82 min
Regie: Leslie Franke und Herdolor Lorenz
Franke und Lorenz decken die endlose Profitgier und die korrupten Machenschaften der Großkonzerne auf. Digitale Projektion.
In Kooperation mit Attac Wolfsburg.
20.30 Uhr | Kino im Hallenbad

15|05 bis 05|06 Gregs Tagebuch – von Idioten umzingelt
Komödie – USA 1993 min
Regie: Thor Freudenthal
Gregs Leben spielt sich ganz hinten in der Hackordnung ab. Amüsante Adaption eines illustrierten Kinderbuchs um den leidvollen Schulalltag eines gehänselten Elbfähigen, der um jeden Preis an sozialem Status gewinnen möchte.
Die Schulzeit könnte so schön sein, wenn da nicht diese ganzen Idioten um ihn herum wären, die Greg jeden Nerv kosten. Schleimer, Vegetarier, Sporttracks und so könnte die Liste weiter gehen – gegen die sich Greg behaupten muss. Allerdings scheitern seine seltsamen Profilierungsversuchen katastrophal.
15.30 Uhr | Kino im Hallenbad

SCHAUFENSTER DER KULTUR

IM ALVAR-AALTO-KULTURHAUS GIBT ES NEUERDINGS EINE SERVICESTELLE, DIE ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER STÄDTISCHEN KULTUREINRICHTUNGEN AUFGEKLÄRT

Die Stadt Wolfsburg betreibt viele und höchst unterschiedliche Kulturinstitute. Heike Fischer und Petra Stief sollen in Zukunft für mehr und vernetzte Informationen sorgen.

Zuweilen ist es schwer, eine kulturelle Veranstaltung nicht zu verpassen – so vielfältig und zahlreich sind die Angebote der städtischen Einrichtungen. Schnell geht der Überblick verloren und da stellte sich eine gute Weile die Frage, wie gezielt die Aufmerksamkeit auf einzelne Angebote gelenkt werden kann.

Die Antworten kommen seit Mitte Februar von der Kulturinfo aus dem Alvar-Aalto-Kulturhaus. „Einer der ersten Besucher meinte am Eröffnungstag, das hätte

uns in Wolfsburg gerade noch gefehlt. Aber er meinte das lustig und durch und durch positiv“, erzählt Heike Fischer. Denn die Vielzahl der Angebote, die allein die Stadt ihren Bürgern und Gästen bietet, ist immens. Zudem gibt es Fakten rund um die Kulturbetriebe, die viele interessieren dürften. Zum Beispiel die Tatsache, dass der Besuch in den historischen Museen und der Städtischen Galerie kostenlos ist. Oder dass es neben der zentral gelegenen Bibliothek in Wolfsburg noch fünf Stadtteillibliotheken gibt.

„Wir möchten auf keinen Fall eine Konkurrenz zur Touristikinformation sein“, stellt Fischer klar. „Es geht um Serviceleistungen und Informationen der städtischen Kulturbetriebe. Aber natürlich sind wir darauf eingestellt, wenn jemand eine Frage zum Theaterprogramm oder zu Ähnlichem hat.“ Besonders interessant dürfte dieser Service für Neubürger sein, die sich gerade in Wolfsburg angemeldet haben und einen ersten Überblick über das Angebot benötigen. Aber

auch Studenten, Touristen und kulturbegeisterte Einwohner werden von Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr bedient. Zusätzlich bietet die Servicestelle das Kulturschaufenster an. In regelmäßigem Abstand kann eins der sechs Kulturinstitute ein großes Fenster der Kulturinfo bespielen, also auf Highlights im eigenen Programm hinweisen. Zudem soll vierteljährlich eine Kulturmatinee unter dem Titel „come together“ stattfinden. „Diese Servicestelle ist in ihrer Art wohl einmalig in Deutschland und steckt natürlich noch in den Kinderschuhen. Wir haben weitere Ideen, die in den kommenden Wochen und Monaten umgesetzt werden sollen“, meint Fischer. Dazu gehören unter anderem ein Newsletter, eine Kultursprechstunde, ein spezieller Kulturshop.

Für Kulturb begeisterte ist Wolfsburg also weiterhin ein gutes Pflaster und durch den neuen Anlaufpunkt wird es (noch) einfacher, sich über die kulturellen Angebote zu informieren. **[MH]**

Die Anlaufstelle Kulturinfo betreut das Kulturbüro, die Stadtbibliothek, die Musikschule, die historischen Museen, die Städtische Galerie und das Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation im Erdgeschoss im Alvar-Aalto-Kulturhaus.



PIONIERE DER BAUKULTUR

DIE GESCHÄFTSSTELLE DER BAUKULTUR NIEDERSACHSEN HAT IHREN SITZ IM ALVAR-AALTO-KULTURHAUS IN WOLFSBURG

Während die meisten Wolfsburger mit dem Begriff Architektur noch etwas anfangen können, sorgt das Wort Baukultur in der Regel für Schulterzucken. Nicole Froberg und der Freischwimmer versuchen das mit einer ständigen Rubrik über die Baukultur in Wolfsburg (in dieser Ausgabe auf den Seiten 38–39) zu ändern und seit gut einem Jahr gibt es dann noch die niedersächsische Geschäftsstelle für Baukultur, die ebenfalls von Frau Froberg zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Maren Lempa getragen wird.

Frau Froberg, warum ist es so schwer, den Menschen die Baukultur nahezubringen?

Bei Kultur denkt jeder erst mal an die klassischen Felder wie Literatur, Musik oder darstellende Kunst. Vielleicht zählen einige sogar noch die Architektur dazu. Aber das Ressort Bauen umfasst mehr. Das reicht von der Planung über die Landschaftsgestaltung bis hin zur Innenarchitektur. Und letztlich betrifft es uns alle. Denn jeder wird mit Baukultur konfrontiert. Es reicht, wenn man zum Beispiel die Altstadt von Fallersleben schön findet. Das ist Baukultur.

In anderen Ländern stellt sich die Situation nicht so dar.

Nein, Österreich oder Finnland sind in diesem Punkt deutlich weiter. Im hohen Norden stehen etwa diverse von Aalto entworfene

Häuser, die für jeden frei zugänglich sind und in denen es auch Informationsmaterial zum jeweiligen Gebäude gibt. In Finnland ist das Recht auf gute Baukultur sogar gesetzlich verankert. In Deutschland hinken wir hinterher. Aber neben Nordrhein-Westfalen ist Niedersachsen Vorreiter. Und wir empfinden es als Auszeichnung, dass Wolfsburg als Sitz der niedersächsischen Geschäftsstelle ausgewählt wurde. Wir leisten Pionierarbeit.

Wolfsburg bietet sich allerdings auch in mehrfacher Hinsicht an. Denn erstens unterstützte die Stadt im Rahmen des Forums Architektur schon früh die Förderung der Baukultur. Zudem lockt Wolfsburg aufgrund seiner einzigartigen Geschichte Baukulturtouristen an.

Das stimmt. Erst gestern habe ich eine Gruppe aus Boston durch Wolfsburg geführt, morgen kommen Besucher aus Süddeutschland. Insgesamt schätzen wir das jährliche Aufkommen an Baukulturtouristen allein in Wolfsburg auf mehrere Tausend. Das Interesse steigt. Wir als Geschäftsstelle versuchen, die verschiedenen Baukulturgruppen und Interessenten in Niedersachsen zu koordinieren, miteinander zu vernetzen. Momentan haben wir mehr als 100 Partner. Das reicht von Architektorkammern über Studenten bis hin zu Privatpersonen, die sich für dieses Thema engagieren möchten. Wir bieten Newsletter, Führungen, Informationsabende und den Kontakt zu wichtigen Vertretern der Baukultur an. Und die Mitgliedschaft ist kostenlos. [MH]

„DER WELTRAUM IST EIN ABENTEUER!“

DAS PLANETARIUM WOLFSBURG ZEIGT 50 JAHRE WELTRAUMGESCHICHTE
UND DIE GEFAHR AUS DEM ALL



Vor 50 Jahren lieferten sich Amerika und die damalige Sowjetunion einen erbitterten Wettkampf um die Vorherrschaft im erdnahen Weltraum. Am 12. April 1961 startete der russische Kosmonaut Juri Gagarin als erster Mensch ins All und läutete damit das Zeitalter der bemannten Raumfahrt ein. Acht Jahre nachdem Gagarin in der Raumkapsel „Wostok 1“ einmal die Erde umrundet hatte, setzte 1969 ein Amerikaner erstmalig einen Fuß auf den Mond. Heute trainieren zukünftige Raumfahrer für einen Flug zum Mars, was ein schwieriges Unterfangen darstellt. Schließlich umfasst ein Marsflug eine Reisedauer von mehreren Jahren. Aber die Menschen wollen zum Mars und noch weiter hinaus. Allein die Finanzierung der milliarden-schweren Weltraumprojekte gestaltet den großen Aufbruch ins All langsamer, als es manchem Weltraumfan gefallen mag.

Pünktlich zum Jubiläum „50 Jahre bemannte Raumfahrt“ präsentiert das Planetarium ab Mitte April 2011 eine neue Show mit dem Titel „Die Eroberung des Kosmos“. Das Programm mit dem englischen Originaltitel „Dawn of the Space Age“ wurde von Mirage3D produziert und gibt einen fantastischen Überblick über die historischen und zukünftigen Highlights in der Raumfahrt. Die Besucher können auf einer Zeitreise in die Vergangenheit erleben, wie die erste unbemannte Raumsonde Sputnik 1 ein leises Piepsen zur Erde schickte und ihr damit ein Eintrag in die Geschichtsbücher gesichert war. Es wird gleichermaßen Wert sowohl auf die russische als auch auf die amerikanische Raumfahrtgeschichte gelegt. In beiden Lagern gab es bahnbrechende Erfolge mit weltweiter medialer Präsenz und katastrophale Rückschläge, die zum Teil erst Jahre später der Öffentlichkeit bekannt gegeben wurden.

Die seit März 2010 im Planetarium Wolfsburg installierte „FullDome“-Videoprojektionsanlage bietet den Planetariumsbesuchern Weltraumgeschichte zum Staunen. Fantastische Animationen lassen die unterschiedlichen Raumfahrzeuge von Sputnik 1 über das amerikanische Spaceshuttle bis zur Internationalen Raumstation an der Planetariumskuppel schweben und die großen wie kleinen Besucher können bei manch einem Weltraumabenteuer hautnah dabei sein.

Wie wichtig die Erforschung des Weltalls ist, zeigt der mehr als 20 Kilogramm schwere Eisenbrocken aus dem All, der im Planetarium Wolfsburg ausgestellt wird. Der Meteorit wurde als Teil eines viel größeren Impaktors bereits 1836 im heutigen Namibia gefunden. Wahrscheinlich stammt der über vier Milliarden Jahre alte Eisenmeteorit ursprünglich aus dem Asteroidengürtel zwischen den Bahnen von Mars und Jupiter, bevor er mit der Erde kollidierte. Heute kann man sich den Meteoriten im Planetarium Wolfsburg anschauen und ihn sogar berühren! Kosmisches Gestein mit solch einem hohen Alter und einer derart interessanten Herkunft haben sicher die wenigsten Menschen bisher angefasst. Herr Lieven aus Wolfsburg stellt dem Planetarium dieses Fundstück als Dauerleihgabe dankenswerterweise zur Verfügung.

Die Ausstellung des Meteoriten ergänzt das im Planetarium Wolfsburg produzierte Programm „Gefahr aus dem Weltall“. Riesige Gebiete wurden in der Vergangenheit von Geschossen aus dem All verwüstet. Große Treffer sind bekannt aus Sibirien, Yucatán und auch Deutschland. Dabei wird die Frage gestellt, wie gefährlich solche kosmischen Einschläge heute sind, wenn in der Vergangenheit sogar ein Massensterben in Flora und Fauna damit verbunden war. Die Besucher können sich selbst ein Bild machen von der Bedrohung aus dem All. Ein Flug als Passagier auf einem Kometen bis zum Einschlag in einen der großen Ozeane auf der Erde lässt die Besucher den Atem anhalten!

[DS]



DIE DUNKLE JAHRESZEIT IST VORBEI – DIE SOMMERSAISON IM ALLERPARK BEGINNT

Die ersten Frühlingssonnenstrahlen locken Klein und Groß an die frische Luft – endlich geht's wieder ab nach draußen. Vor allem der Allersee lädt bei milden Frühlingstagen zum Verweilen ein: spazieren gehen, Fahrrad fahren, mit Inlinern skaten oder einfach nur am Wasser sitzen und das Ende des Winters genießen – endlich!

Pünktlich zu Beginn der wärmeren Jahreszeit startet der Allerpark in die Sommersaison – und das gleich mit zahlreichen spannenden Veranstaltungen und Highlights! Seit dem 19. März darf im Naturhochseilgarten monkeyman wieder geklettert werden. Wer sich mit der luftigen Höhe nicht so recht anfreunden mag, der kann auf Segways ausweichen, die dort zum Verleih bereitstehen.

Im Wake Park fällt am Karfreitag, 22. April, um 12 Uhr der Startschuss in die neue Saison – die insgesamt heiß zu werden verspricht. Unter dem Motto „Next Generation“ wird ein kompletter Funpark ins Wasser gebaut: Schwimmende Skateranlagen – sogenannte Obstacles – zwei Schanzen, eine Funbox, eine 20 Meter lange Kurve und ein neun Meter langer Slider werden ab Ende April gebaut und sorgen für noch mehr nassen Spaß.

Auch bei den Wassersportvereinen steht einiges ab Frühjahr auf dem Programm: Der Wolfsburger Ruder-Club e. V. bietet ab dem 2. Mai wieder neue Ruderkurse an. Von 17.00 bis 19.00 Uhr findet das Training für Kinder und Jugendliche statt. Erwachsene, die das Rudern lernen möchten, können von 18.00 bis 20.00 Uhr am ersten Training im Clubhaus am Allersee teilnehmen.

Es wird angesegelt: Der Wolfsburger Yacht Club Allertal e. V. hisst am 17. April ab 11.00 Uhr erstmalig in diesem Jahr die Segel. Bei

dieser ersten Regatta der Saison steht vor allem Spaß und nicht unbedingt sportlicher Ehrgeiz an vorderster Stelle. Eingeladen sind Segler aller Bootsklassen – unabhängig von einer Mitgliedschaft im Yacht Club. Von wesentlich mehr sportlicher Disziplin wird das Osterwochenende bestimmt: Am 22. und 23. April führt die Deutsche Klassenvereinigung der Bootsklasse Conger in Zusammenarbeit mit dem Wolfsburger Yacht Club ein Regattatraining für Anfänger und Fortgeschrittene durch. Das Erlernte kann dann bei der sich anschließenden offiziellen Ranglistenregatta erprobt werden – na dann mal Mast- und Schotbruch!

Auch der Wolfsburger Kanu-Club e. V. hat sich gut auf die warme Jahreszeit vorbereitet: Die Jugendgruppe im Kanurennsport hat einige Regatten in ganz Deutschland und dem nahen Ausland vor sich. Wer nicht gleich an Rennen teilnehmen möchte, kann auf einem Wanderboot „anheuern“ und mit seiner Gruppe im Sommer diverse Flüsse Deutschlands befahren. Auch darüber hinaus wird Mannschaftssport bei den Kanuten großgeschrieben: Die Drachenbootteams mit 20 Paddlern pro Boot trainieren regelmäßig auf dem Allersee und ergänzend in ihrem gut ausgestatteten Fitnessraum. Spannend sind sicherlich auch die Outrigger – außerdem lassen die Kanus mit den Auslegern Südseefeeling aufkommen. Lust bekommen? Ab April bietet der Kanu-Club e. V. jeden Donnerstag ab 17 Uhr ein kostenloses Schnupperpaddeln auf dem Allersee an.



Der 1. Motorbootclub Wolfsburg besteht seit 40 Jahren. Die Hafenanlage Yachthafen Wolfsburg, das Vereinsheim und das Restaurant Neptun können auf zehn Jahre zurückblicken. Im Jahr 2009/10 wurden mithilfe eines EU-Projekts viele Erneuerungen im Hafen vorgenommen. Aufgrund dieser Tatsache findet am 14. Mai eine große Feier am Hafen statt.

Ganz ohne Wasser hingegen geht es in der Socca Five Arena zu: Während der Osterferien findet dort täglich eine Ferienanimation statt. Verschiedene Spiele und Aktionen versprechen jede Menge Spaß: Es wird Tischtennis- und Kickerturniere geben, Laufmatzenspiele, Rutschwettkämpfe und vieles mehr. Weiterhin ist ein Osterferiencamp für alle fußballbegeisterten Kinder zwischen 6 und 14 Jahren angesagt. Außer Fußballtraining wird es ein spannendes Rahmenprogramm geben. Ein Ausflug ins Cinemaxx Wolfsburg und eine Stadionführung durch die Volkswagen Arena stehen auch auf dem Programm. Das komplette Fußballoutfit wird gestellt.

Die Sommersaison im Allerpark startet, die Sportlersaison der Profis im Allerpark geht zu Ende: Daher heißt es Daumen

drücken für den VfL Wolfsburg und die Grizzly Adams des EHC Wolfsburg für die letzten Spiele der Saison. Natürlich hat auch das Strike Bowling- und Eventcenter im April und Mai für Besucher geöffnet.

Im Badeland locken im April und Mai die ersten warmen Strahlen in das großzügige Außengelände der Saunalandschaft. In den verschiedenen Verweilzonen lassen sich die Frühlingstage mit ihrer frischen Wärme besonders entspannt genießen. Das Askerø Day Spa im Badeland verwöhnt mit Massagen und Kosmetikanwendungen. Neben, im Actic Fitnesscenter, geht es fit in die Sommersaison: Neben dem Training an Geräten stehen Veranstaltungen rund um die Themen Fitness, Training und Gesundheit, zum Beispiel ein ganzer Sport- und Aktivtag am 14. Mai, auf dem Programm.

Last, but not least, lassen Salsa-, Merengue- und Discoklänge am Kolumbianischen Pavillon Summerfeeling aufkommen. Am 30. April wird dort ab 21 Uhr nach dem Motto „Salsa meets Disco“ in den Mai getanzt. Der Sommer kann also kommen – nicht nur im Allerpark. [IR]



„DAS IST JA TRAUMHAFT!“

Jetzt lädt das Frühjahr zum Staunen ein – direkt vor der Haustür. Wer auf Garten und Balkon schaut, entdeckt jeden Tag etwas Neues. Der Boden wird bereitet, damit die Blüten bunt werden können.

Mein grüner Daumen ist eher unterentwickelt und unter meinen Händen wird kaum ein Paradiesgarten entstehen. Umso mehr freue ich mich, wenn alles um die Wette wächst. Erfahrene Gärtnerinnen und Gärtner sagen zwar oft: „Macht aber auch viel Arbeit!“, wenn man sie auf ihre gepflegten Beete und Obstbäume anspricht. Trotzdem werden sie nicht müde, Rosen zu schneiden und Ableger zu ziehen, und richten sogar ihren Urlaub nach den Bewässerungs- und Erntezeiten des Gartens aus.

Narzissen gehören für viele Menschen in den Frühlingsgarten. Die leuchtend gelben Osterglocken erinnern an das christliche Fest der Auferstehung. Da werden Licht und Leben gefeiert und die Hoffnung, dass Jesus Christus alles Dunkel überwunden hat, sogar Sünde und Tod. Ein Stück vom Paradies! Nach Ostern wächst die Freude weiter. Beim ersten Langen Samstag 2011 im Kirchenkreis Wolfsburg lässt sich das erleben. Mit Jazztheater und einem Paradiesgarten-Gottesdienst lädt die St. Georg Kirchengemeinde Jembke vom 20. bis 22. Mai zu einem ganzen Wochenende rund um Lebenslust und Erkenntnis ein. Mehr dazu unter www.kirche-wolfsburg.de.

Der Garten ist dem Menschen eng verbunden. Aus der Erde genommen sind wir, so heißt es in der Bibel. In einer der Schöpfungserzählungen des Alten Testaments leben die ersten Menschen im Paradiesgarten Eden. Ein wunderbarer Ort. Bebauen und bewahren sollen sie, was Gott ihnen dort anvertraut. Die Früchte dürfen sie nutzen und sich davon ernähren. Nur eine Einschränkung gibt es. Mitten im Paradies steht der Baum der Erkenntnis. Diese Früchte sind tabu. Dass Adam und Eva sich nicht daran halten, hat weitreichende Folgen. Schluss mit dem paradiesischen Leben, stattdessen Arbeit und Mühe. Die verbotene Frucht hat mehr als einen schalen Beigeschmack, sie wird zum Inbegriff von Versuchung und Sünde. Und Eva zum wandelnden Vorwurf an das vermeintlich schwache Geschlecht – Jahrhundertlang.

Der Baum, die Schlange, Adam und Eva im Paradies: Das erklärt uns nicht die Entstehung der Welt. Aber dass Gott das Leben liebt, spricht daraus. So fürsorglich, so aufmerksam legt er den Garten

Eden an und setzt den Menschen mitten hinein. Wie ein Gärtner geht Gott dann am Abend durch das Paradies, erzählt die Bibel. Ein schönes Bild. Ich entdecke Fürsorge darin. Gott achtet seine Schöpfung und sieht danach. Der Mensch achtet seine Grenzen nicht, jedenfalls nicht immer. Gottes Liebe zum Leben bleibt.

Adam und Eva im Paradies: Das ist ein Menschheits Traum von heiler Welt. Alles ist gut. Vermutlich haben Gärten darum eine ganz eigene Wirkung auf viele Menschen. Ganz gleich, ob wir begabte Pflanzenpfleger sind oder nicht. Ich mag es, wenn ich der Natur im Wechsel der Jahreszeiten zusehen kann. Der Rhythmus von Wachsen, Reifen, Vergehen und Neuanfang tut mir gut. Mag sein, dass der Mensch aus Erde gemacht ist. Jedenfalls kenne ich Tage, da fühle ich mich erdschwer, und andere, an denen ich aufblühe. Und wenn dann – eines Tages, ich hoffe noch lange nicht! – am Ende meines Lebens Erde zu Erde gegeben wird, dann vertraue ich darauf, dass Gott auch daraus etwas Neues werden lässt.

[StA]



KINDERFREUDEN

IN DIESEM JAHR FINDET WIEDER DAS KINDERFESTIVAL „LUFTSPRÜNGE“ AM SCHILLERTEICH STATT

Für Kinder und Erwachsene gibt es wieder allen Grund für Luftsprünge. So heißt jedenfalls das Familienfestival vom 20. bis zum 22. Mai rund um den Schillerteich, das mit hohem personellem und finanziellem Aufwand vieler Mitwirkenden alle zwei Jahre stattfindet. Es ist die Zeit für Entdeckungen der eigenen Fantasie und der eigenen Fähigkeiten. Ein Spiel-, Kunst- und Kulturspaß für alle Generationen und auch als Reise in die eigene Kindheit zu verstehen.

„Wenn ich noch Kind wäre“, so Marion Piecha vom Organisationsteam, „würde ich meinen Eltern und mir den ‚Eintritt‘ für das Festival verschaffen, indem jedes Familienmitglied bewusst einen einzigen ‚Kunststrich‘ auf ein Blatt setzt – gerade, gewellt, gezackt, rund, dick oder dünn mit viel oder wenig Farbe. Das geht ganz schnell und ergibt, wenn alle mitmachen, zusammengesetzt ein riesiges Besucherbild“, träumt sie.

Ein Highlight dieser Luftsprünge ist eine Klangwerkstatt der Generationen. Anna Katharina Kaufmann aus Berlin ist Geigerin und Sängerin. In ihrem Klangforscherworkshop, zeigt sie, dass eine Zitrone Geräusche macht und wie ein Orchester ohne Instrumente klingt. Genauso spannend ist aber auch das Märchenerzähltheater: Fabuladrama führt durch Europa und die Welt. Noch mehr Theater,

viel Musik und Fußball gibt es mit „Ronaldinho, Pink und Superlocke“.

Auch Walked Acts wie Draco werden die Blicke der kleinen und erwachsenen Kinder auf sich ziehen. Commedia dell'Arte gibt es nicht nur zum Anschauen, sondern auch in einem Workshop zum Kennenlernen. Dass auch Zauberei zum Schlapplachen sein kann, zeigt Andy Clapp. Begeistern werden auch Künstler der vergangenen Luftsprünge, wie das TaT-Team mit dem Windkanal und der Luftkissenlandschaft und der Zirkus Liberta mit seiner Show, in der Hühner, Schweine, Katzen, Pinguine die Stars sind.

Marion Piecha träumt noch weiter: „Mein kreativer Tatendrang und mein Wunsch, mitgestalten zu wollen, würden mich zu den Naturforschern, der Sinnesakademie und der Pappstadt führen und natürlich auch zu den Großcollagen ‚Klei-

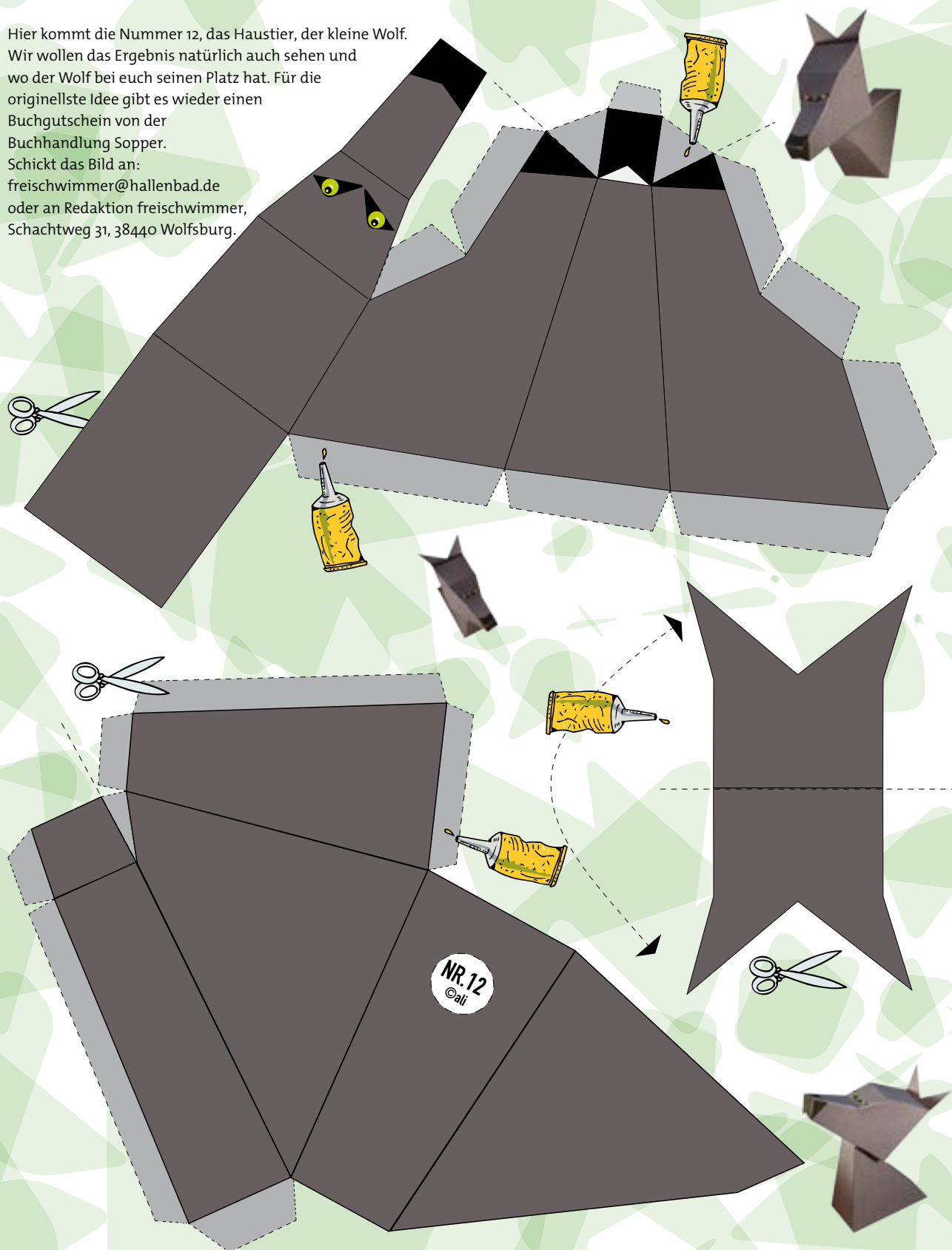
ne Fische‘, einer Schiffsskulptur, einem Holzprojekt, einem Farbenturm und zu den Mosaikbildern. Mitspielen möchte ich beim afrikanischen Trommeln, beim Wolfsburg Memory, bei den Fivestones und dann sind da noch die Angebote im Rahmen der Frauenfußball-WM wie Mädchen- und Jungenfußballturnier, Torwandschießen, WM-Lexikon und so weiter. Viele Kinder und Eltern werden also merken, dass sie an nur einem Tag gar nicht alles sehen, erleben und würdigen können. Genau deswegen dauern die Luftsprünge drei Tage.“

[AVW]

Am Freitag, 20. Mai, und Samstag, 21. Mai, können Kinder und Kind Gebliebene von 14 bis 19 Uhr dabei sein. Am Sonntag ist der Festzeitraum von 13 bis 18 Uhr festgelegt. Besucherprofis der letzten Jahre verbuchen dieses Festival an diesem Wochenende komplett in ihrem Terminkalender.

WIR BAUEN UNS EIN „HAUSTIER“

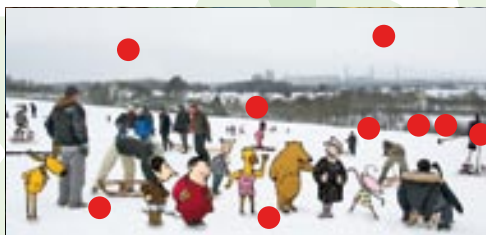
Hier kommt die Nummer 12, das Haustier, der kleine Wolf.
Wir wollen das Ergebnis natürlich auch sehen und
wo der Wolf bei euch seinen Platz hat. Für die
originellste Idee gibt es wieder einen
Buchgutschein von der
Buchhandlung Sopper.
Schickt das Bild an:
freischwimmer@hallenbad.de
oder an Redaktion freischwimmer,
Schachtweg 31, 38440 Wolfsburg.



DAS FRÜHSCHWIMMER-BILDERRÄTSEL

Da hat doch wirklich jemand gesagt, das Rästel war zu leicht, also gut. Machen wir es ein wenig schwerer, diesmal haben sich 15 Unterschiede zum unteren Bild versteckt. Viel Spaß beim Suchen und Finden.

WIR HABEN
IRGENDWO
IM MAGAZIN
EIN KANINCHEN
VERSTECKT ...
UND FINDEST DU ES?



Frühschwimmer
DIE KINDERSEITE IM FREISCHWIMMER

Name: Xiaobo Liu-Henke

Beruf: Professorin

Ortsteil: Ehmén

Herkunft: China

Foto: An Altschäffel

WOLFSBURGER AUS ALLER WELT

Wo kommen Sie her?

Ich komme ursprünglich aus dem Reich der Mitte, aus China. Seit 20 Jahren lebe ich in Deutschland, meiner zweiten Heimat, denn wo meine Familie ist, dort ist mein Zuhause.

Und was machen Sie hier?

Ich arbeite an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Wolfenbüttel, an der Fakultät Maschinenbau. Ich vertrete das Fachgebiet Regelungstechnik und Fahrzeugmechatronik.

Seit wann sind Sie hier?

Seit 2004 wohne ich mit meiner Familie in dem netten Ortsteil von Wolfsburg, Ehmén.

Wieso sind Sie hergekommen?

Nach dem Studium und der Promotion kam ich mit meiner Familie nach Wolfsburg, um bei der technischen Entwicklung der Volkswagen AG zu arbeiten.

Was schätzen Sie an Wolfsburg?

Wolfsburg ist eine Stadt mit vielen interessanten Menschen aus aller Welt, mit multikulturellem Flair. Darüber hinaus kann man in Theater, Phaeno, Autostadt und Kunstmuseum vielfältige Events mit der ganzen Familie erleben.

Wenn Sie die Augen schließen und an Wolfsburg denken – was sehen Sie?

Die Autostadt am Kanal im Abendrot, wunderschön, poetisch.

Gewissensfrage: Welches Auto fahren Sie gerade?

Volkswagen, was sonst?!

Was machen Sie am Wochenende?

Treffen mit Freunden, musizieren mit meiner Familie, spazieren gehen oder bei gutem Wetter Rad fahren durch den Ehmener Wald ...

Sonst noch was?

Wolfsburg ist MEINE Stadt geworden. Hier fühle ich mich sehr wohl.



Name: Lea Blei
Beruf: Praktikantin
Stadt: Muriwai Beach
Land: Neuseeland

Wo stecken Sie gerade?

In Aotearoa – dem Land der großen weißen Wolke in einem kleinen Vorort von Auckland direkt am schwarzen Sandstrand.

Und was machen Sie dort?

Ein Praktikum bei einer Maorimusikerin und in meinem Urlaub Neuseeland entdecken.

Seit wann sind Sie dort?

Seit Mitte September 2010.

Warum sind Sie dort?

Um das Land, die Leute und vor allem die unglaubliche Kultur kennenzulernen, am schwarzen Sandstrand meine Füße zu verbrennen und den Kiwislang zu entdecken ... Sweet as Bro.

Was vermissen Sie an Wolfsburg?

Vom Kliewersberg hinab auf die Stadt zu schauen, das Hallenbad und am meisten meine Familie und Freunde.

Wenn Sie die Augen schließen und an Wolfsburg denken – was sehen Sie?

Unser Wohnzimmer voll mit unserer ganzen Familie und ganz viel leckerem Kuchen meiner Mama.

Gewissensfrage: Welches Auto fahren Sie gerade?

Eine große japanische Zicke namens Nissan Largo.

Wie oft sind Sie noch hier?

?

Wollen Sie jemals wieder zurück?

Das wird die Zeit zeigen, im Moment bin ich so glücklich wie nie zuvor.

Sonst noch was?

Die Kiwis haben den Begriff der Achtung voreinander und vor der Natur für mich neu definiert und ich habe viel von ihnen gelernt.

Mein Boss Moana gab mir dieses Sprichwort der Maori mit auf den Weg:

„Du bist eingeladen, deinen Ärger, deine Unzufriedenheit und deine Fragen mitzubringen, aber wenn du gehst, nimm Frieden, Gutmütigkeit und Freundschaft mit.“

Und für jeden, der sich ein wenig für Musik interessiert: Checkt Fat Freddy's Drop, Moana and the Tribe und Six60!

Jeder kennt
wen, der jemanden
kennt, der wen kennt, der
irgendwoher kommt oder
irgendwohin ist. Wir bitten um
Post an: freischwimmer@
hallenbad.de. Jeden Hinweis,
der zu einer Veröffentlichung
führt, belohnen wir mit
30,- Euro.

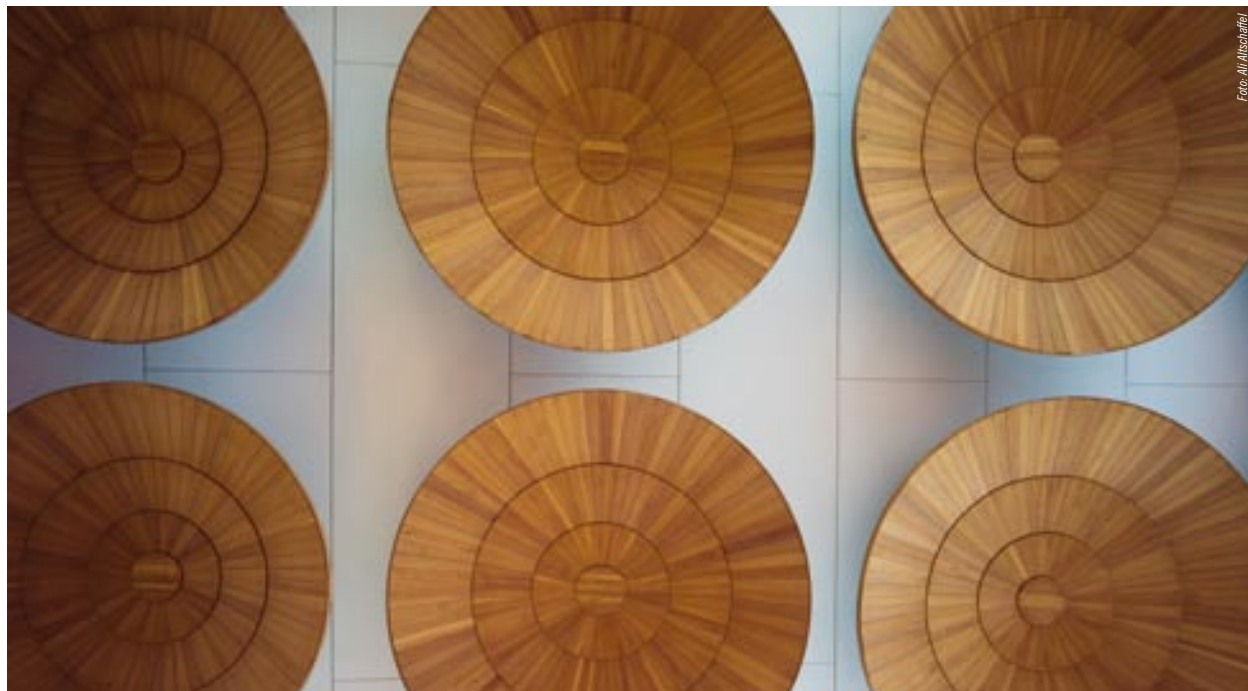


Foto: Al Hirschfeld

Die unter die Decke gehängten Holzreflektoren sind das markanteste Gestaltungselement der Stephanuskirche

Ein seitlicher Lichteinfall von Westen betont die geschwungene Rückwand des Altarbereichs

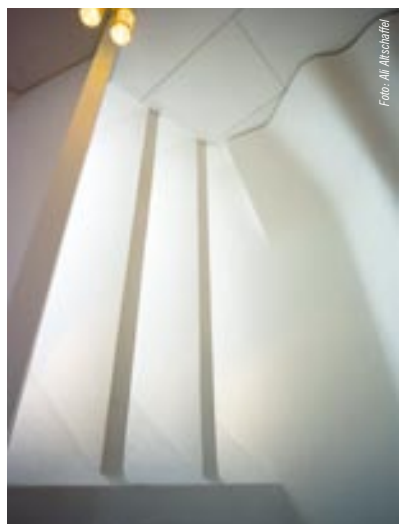


Foto: Al Hirschfeld

Zahlreiche Details im Innenraum wie Lampen, Kerzenleuchter und Türklinken tragen die Handschrift Alvar Aaltos, der seine Gebäude als Gesamtkunstwerke verstand



Foto: Al Hirschfeld

Gedämpftes Tageslicht fällt in die schlichte Taufkapelle im Untergeschoss



Foto: Al Hirschfeld

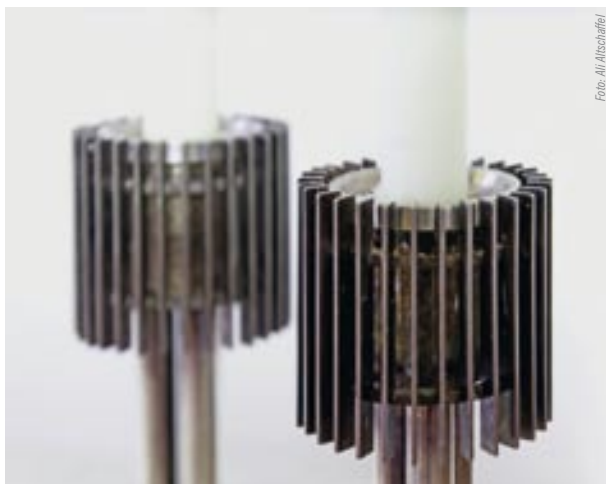


Foto: Al Hirschfeld

„Gut vier Jahre sind es her, seit Pastor Eckhard Fedrowitz mit dem Fahrrad und zu Fuß durch die ‚matschige Einsamkeit‘ von Detmerode zog, unterstützt von drei Werkstudenten aus Bethel. Sie gingen von Tür zu Tür, klingelten, sprachen mit den ersten 400 Bewohnern. Ihnen war daran gelegen, in diesem Wolfsburger Trabanten gar nicht erst das Gefühl einer ‚gottverlassenen Gegend‘ aufkommen zu lassen. Es war der Anfang einer großen Zahl von Bemühungen, Detmerode zu mehr als nur einer Schlafstadt zu machen. An diesem Wochenende wird in der evangelischen Gemeinde Resümee gezogen. Anlaß dazu gibt ein Fest, das Höhepunkt jedes Gemeindelebens ist: Kirchweihtag für das neue Gotteshaus.“

Wolfsburger Allgemeine Zeitung vom 30.11.1968

STEPHANUSKIRCHE

DETMERODER MARKT 6

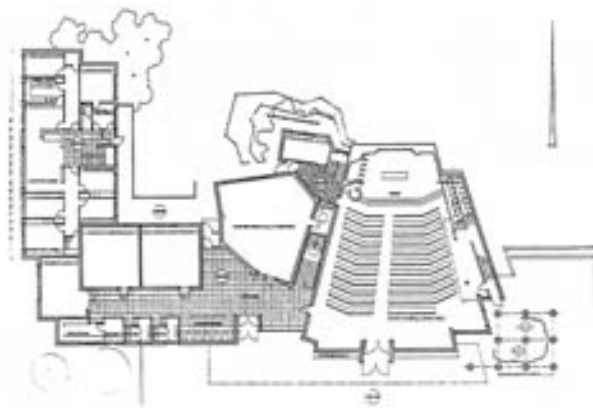
ARCHITEKT: ALVAR AALTO, HELSINKI

ENTWURF: 1962, BAUBEGINN: 1965, KIRCHWEIHE: 01.12.1968

1962 wurde Alvar Aalto beauftragt, ein Gemeindezentrum für den neu entstehenden Stadtteil Detmerode zu entwickeln, das auf einem künstlich angeschütteten Hügel liegen und den nördlichen Abschluss des zentralen Stadtplatzes bilden sollte. Für sein drittes Bauprojekt in Wolfsburg nach dem Kulturzentrum am Rathausplatz (1958–1962) und dem Gemeindezentrum Heilig-Geist am Klieversberg (1960–1962) wählte der finnische Weltarchitekt eine sehr reduzierte Architektursprache. Wie eine riesige weiße Scheibe bildet die mit Marmorplatten verkleidete Hauptfassade eine klare Platzkante. Ein weit ausladendes Vordach ordnet den Bau in die Proportionen der umliegenden Gebäude ein, während ein ungewöhnlicher Glockenturm die Nord-Ost-Ecke des Platzes betont. Tatsächlich erinnert er mehr an eine Freiplastik als an einen Campanile. Die mit Holzlamellen verkleidete Glockenstube des Kirchturms wurde aus Kostengründen nicht gebaut. Neun Betonsäulen sind hier im Rohbauzustand stehen geblieben. Zu beiden Seiten des Eingangs finden sich Bänke aus Basaltlava. Durch eine zweiflügelige Kupfertür gelangt man vom Platz direkt in die Kirche.

Ziel war es, den Sakralraum vielseitig nutzen zu können, zum Beispiel für Vorträge oder Konzerte, sodass der trapezförmige Raum eine flexible Bestuhlung mit knapp 300 Sitzplätzen und eine zurückhaltende Gestaltung erhielt. Das Kirchendach steigt zum Marktplatz an. 19 runde Holzreflektoren unter der Decke dienen ebenso akustischen wie gestalterischen Zwecken. Von den weißen Innenwänden und -decken setzen sie sich deutlich ab und dominieren den Raum. Ins Auge fällt außerdem die weich geschwungene Rückwand hinter dem schlichten Natursteinaltar, die als typisches Gestaltungsmotiv auch in anderen Bauwerken des finnischen Architekten zu finden ist. Das Licht aus einem seitlich angeordneten Fenster sorgt für ein faszinierendes Schattenspiel, das die massive Wand leicht wie ein Vorhang erscheinen lässt. Eine große Öffnung in der Eingangsfront gibt beim Herausgehen den Blick frei auf die Turmskulptur.

Doch ein Rundgang durch die sehenswerte Aalto-Kirche sollte nicht enden ohne einen Blick ins Untergeschoss, wo sich noch ein kleines Architekturjuwel findet. Alvar Aalto nutzte das Gefälle des Geländes geschickt aus, um unter dem Altarbereich mit ganz wenigen Gestaltungsmitteln eine intime Taufkapelle zu schaffen. [NF]



Stephanuskirche, Grundriss des Erdgeschosses, Entwurf: Alvar Aalto, 1965. Die Pläne zeigen noch einen westlichen Seitenflügel mit mehreren Wohnungen, der nicht gebaut wurde.

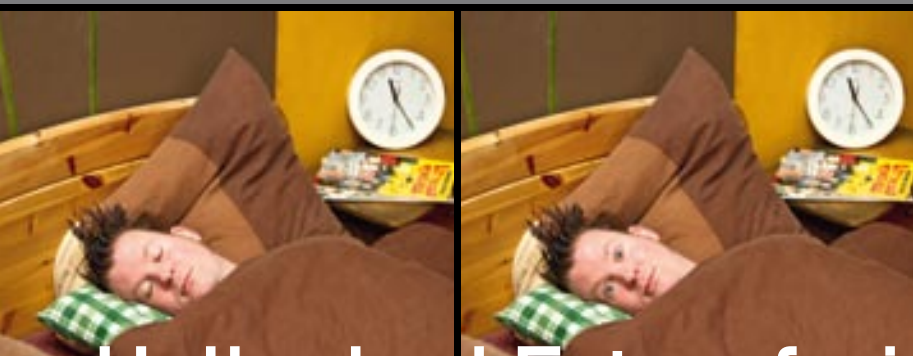


Das Architektenpaar Alvar und Elissa Aalto in der ersten Reihe unter den Ehrengästen des Festgottesdienstes zur Einweihung am 1. Advent 1968. Foto: Klaus Gottschick.



Die Eingangsfassade der Stephanuskirche kurz vor ihrer Fertigstellung 1968. Foto: Klaus Gottschick.

Das Hallenbad – Kultur am Schachtweg erstreckt sich über mehrere Tausend Quadratmeter und ist eine vielfältige und riesige Kulturmaschine, die kaum mit einem Blick zu erfassen ist. Mit diesem fortgesetzten Fotoroman lernen Sie die Menschen kennen, die diese bunte Welt in all ihren Facetten ausmachen. Oder wie würde es unser aktueller Protagonist ausdrücken: „Ja, das könnten wir schon machen.“



Hallenbad Fotosafari erzählt die Geschichte von Jesko Schlingmann, dem Chefkoch im Lido. Jesko wohnt parterre in einem alten Posthaus in Fallersleben und steht jeden Morgen auf (meist nur ganz knapp am Morgen), um seinen Leidenschaften zu frönen.

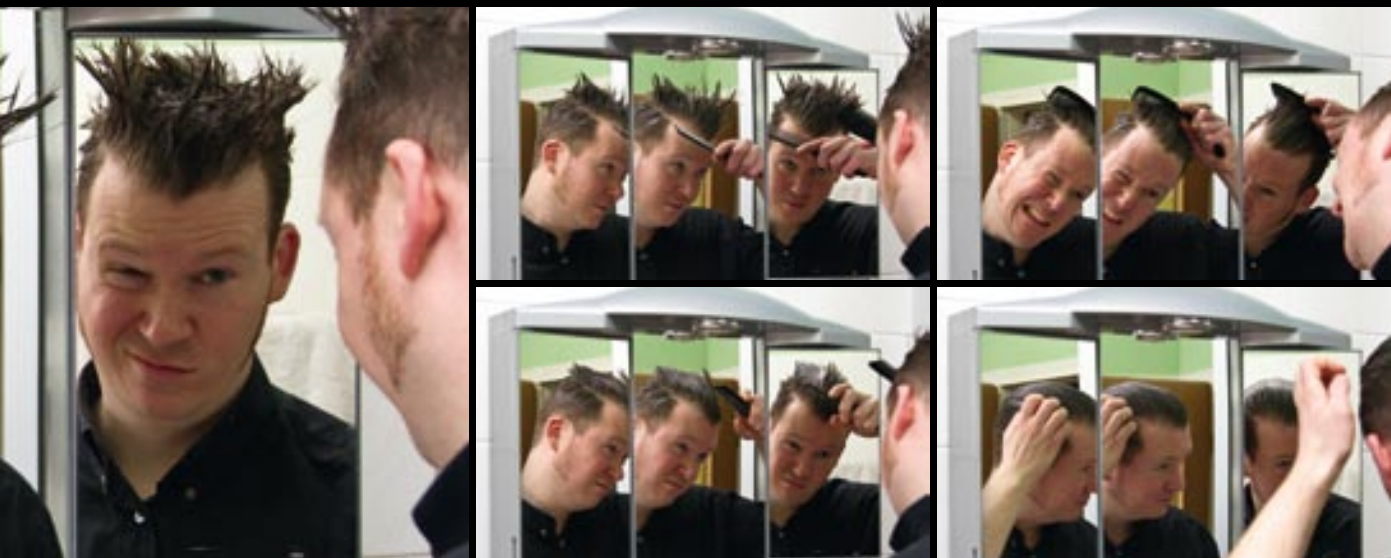


Um den Tag zu starten, bedarf es erst mal einer Tasse Kaffee und etwas Obst. Wobei wir natürlich zugeben müssen, dass die Bilder sehr gestellt wirken. Sagen wir es so: Jeskos Leidenschaft für gute Comics hat zu zweierlei Dingen geführt. Erstens zu einer ersprießlichen Portion Humor und zweitens zu einem Sinn für dramatische Darstellungen.



Seine wichtigste Leidenschaft aber führte zu seinem Beruf. Jesko ist Koch und so schnippelt, brutzelt und kocht er für das Hallenbad, macht Caterings für Bands, die hier auftreten, oder Menüs für Gäste im Lido. Fast wäre er im Rahmen seiner Ausbildung in Johann Lafers Le Val d'Or gelandet, damals hatte er aber zu viel Angst um seine Haare (da trug er auf dem Kopf noch einen Iro).





Auf dem Kopf trägt er, was für viele Männer sehr unüblich ist, eine Frisur, und auch sonst ist er ein Mensch mit Geschmack, Stil und ebendieser speziellen Leidenschaft (wie heißt es so schön: Leidenschaft ist eine Eigenschaft, die Leiden schafft). Aua, Jesko, dass muss doch wehtun.



In diesem Sinne soll mit dem Föhnen des Basilikums eine weitere Leidenschaft ins Bild gesetzt werden. Die begeisterte Aufzucht von heimischen und exotischen Kräutern in seiner Kräuterspirale (beim Shooting war halt noch Winter ...). Musik ist für den England-fan ebenfalls eine wichtige Leidenschaft. Insbesondere für Sixties Soul oder englischen Punk fährt er auch gerne mal über den Ärmelkanal oder wenigstens nach Hamburg.



Nach Dienstschluss nutzt Jesko noch gerne den besten Laden der Stadt, den Sauna-Klub, um Freunde zu treffen, sich die Ohren beschallen zu lassen und um noch ein Bierchen zu trinken.

Vielleicht wird es bisweilen mehr als nur ein Bierchen und denkbar sind noch ein paar Zigaretten im Gehen und nach wenigen Stunden muss er dann aber auch wieder schnell ins Bett, denn der nächste Morgen kommt bestimmt ...

Jesko Schlingmann ist vor 34 Jahren in Wolfsburg geboren und trägt eine nicht unkomplizierte Frisur, bei der er seine Haare mit Pomade und mit scharf gezogenem Scheitel um den Kopf legt. Die Frisur entstand aus Überdruß an der alten psychobillyartige Flattop-Haartracht. Aber das ist eine andere Geschichte.

POLACITY

POLA-STREETVIEW.

FOTOGRAFIERT VON BERND RODRIAN.

Das Gute am Wesen der Fotografie ist die Möglichkeit des Verweilens und Vertiefens an Orten oder Dingen, die man sonst schlicht übersieht oder nicht mehr wahrnimmt.

Manche Dinge kann man nicht oder nur schlecht in ihrer Gesamtheit erfassen. Im Internet gibt es dazu die Funktion Streetview, die aus vielen Einzelbildern ein genaues Bild der Welt auf Augenhöhe zusammensetzt.

Der englische Künstler David Hockney hielt seine Umgebung in den 80er-Jahren in seinen „composite polaroid“ festgehalten. Wagen wir dieses Experiment und vertiefen uns in die aktuelle Architektur des öffentlichen Raums. [BRo]



45 Top-Marken.
45 Trend-Shops.
Bis 70%* auf alles.
Immer.

* gegenüber unverbindlicher Herstellerpreisempfehlung. Markenware aus der Vorsaison, Musterkollektionen, Produktionsüberschüsse, 1b-Ware.

Nie war unvernünftig
so vernünftig.

Der Blick in den Spiegel und in den Geldbeutel tut einfach gut.
 Mit Designer-Mode zu extrem günstigen Preisen.

Verkaufsoffene Sonntage: **6.3. | 17.4. 13⁰⁰–18⁰⁰ Uhr**

A39 → Ausfahrt Wolfsburg West | direkt gegenüber der Autostadt
 Geöffnet: Mo. bis Sa., 10⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr | www.designeroutlets.com

ADIDAS **NEU**
 APRIORI
 ATELIER TORINO
 BALDININI
 BASLER **NEU**
 BOGNER **NEU**
 BRUNO BANANI
 BUGATTI
 BUGATTI SHOES & ACCESSOIRES **NEU**
 CALVIN KLEIN UNDERWEAR
 CALVIN KLEIN WATCHES
 & JEWELRY
 CENTA STAR
 CINQUE
 DIESEL
 DOCKERS
 DRYKORN
 DYRBERG/KERN
 EMILIA LAY
 ESCADA **NEU**
 ESCADA SPORT **NEU**
 FOSSIL
 GANT
 G.K. MAYER SHOES
 HOOPER'S LONDON
 LACOSTE
 LAURÉL
 LE CREUSET
 LEVI'S®
 MAC **NEU**
 MADELEINE
 MARC O'POLO
 MARC PICARD
 MARVELIS
 MEXX
 NIKE FACTORY STORE
 OAKLEY
 OLSEN **NEU**
 PARK AVENUE
 POLO RALPH LAUREN
 PUMA
 ROSENTHAL
 ROY ROBSON
 SARAR
 STRENESE
 SWATCH
 TOMMY HILFIGER
 TOM TAILOR
 TOM TAILOR DENIM
 TOM TAILOR KIDS
 ZETT OUTLET GASTRO **NEU**

Teuer ist woanders

FAMILIENSERVICE



WOLFSBURGER TAGESMÜTTERVEREIN E.V.

05361 / 28-2314

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Koordination aller Dienstleistungen rund um die Kinderbetreuung
 - Beratung von Eltern, Tagespflegepersonen, Kindertagesstätten, sonstigen Tageseinrichtungen, Schulen und Unternehmen
 - Passgenaue Vernetzung von Angeboten und Bedürfnissen
 - Vermittlung von Betreuungsplätzen
 - Entwicklung innovativer Kinderbetreuungsangebote
 - Schnelle Hilfe über den Kinderbetreuungs-Notruf „Kaleo“. Dieser Kinderbetreuungs-Notruf ist täglich 24 Stunden unter Telefon:
05361 / 28-2333 für Sie erreichbar.
- Weitere Informationen und Angebote des Familienservice finden Sie auf unserer Internetseite unter www.familienservice-wolfsburg.de oder direkt in unserem Kundencenter.



FAMILIENSERVICE

Wolfsburger Tagesmütterverein e.V.
Pestalozziallee 1a
38440 Wolfsburg
Rathaus D
Tel. (05361) 28-2314
Fax (05361) 28-2164
E-Mail familienservice@stadt.wolfsburg.de
www.familienservice-wolfsburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo + Di, 8.30 Uhr - 16.30 Uhr
Mi + Fr, 8.30 Uhr - 12.00 Uhr
Do, 8.30 Uhr - 17.30 Uhr